



**Das Team des LV Brandenburg siegte bei den Ländervergleichsspielen der Juniorinnen und Junioren 2009 in Bremerhaven**



**Bundesligen**



**Aus den Ländern: Landesjugendmeisterschaften**

## INHALTSVERZEICHNIS

DBKV-Aktuell	2 - 3
Ländervergleichsspiele Junioren/innen	3 - 5
Bundesligen	6 - 21
Aus den Ländern	22 - 27
BKSA-Veranstaltungen	27
Springe Turnier	28
Niedersächsisches- Kegelleistungsabzeichen	29 - 32

**Zur DKB-Aktion „KuBuS“ –  
„Kegeln und Bowling –  
umwerfende Sportarten“**

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden im Kegel- und Bowlingsport, liebe Freunde, Förderer und Unterstützer des Kegel- und Bowlingsports in Deutschland und international, meine Gratulation an den Deutschen Kegler- und Bowlingbund - DKB!

**DBKV-Versammlung 2009**

Die DBKV-Versammlung findet am  
07. März 2009  
im Hotel Conny in Wolfsburg-Vorsfelde statt.

**ACHTUNG !**  
**Bohle Journal Online**  
**Ausgabe 23**  
**erscheint am:**  
**April 2009**  
**Redaktionsschluss :**  
**15. April 2009**



**Bohle Journal**  
Offizielles Onlinemagazin des DBKV

**IMPRESSUM****Herausgeber:**

Deutscher Bohle Kegler Verband e.V.  
Geschäftsstelle  
Prinzessinweg 58  
26122 Oldenburg  
Tel.: 0441-76274  
Fax: 0441-76992  
E-Mail: [RolfGrosskopf@t-online.de](mailto:RolfGrosskopf@t-online.de)  
Internet: <http://www.deutscher-keglerbund.de>

**Redaktion:**

Rolf Großkopf  
Prinzessinweg 58  
26122 Oldenburg  
Telefon (0441) 76274 - Telefax (0441) 76992  
E-Mail: [RolfGrosskopf@t-online.de](mailto:RolfGrosskopf@t-online.de)

Mit seiner Kampagne 'Kegeln und Bowling - umwerfende Sportarten' ist unser disziplinübergreifender Bundesverband einen richtigen und wichtigen Schritt gegangen, wie ich meine. Geht es doch um nicht mehr und nicht weniger als um die Zukunftsfähigkeit des Kegel- und Bowlingsports in Deutschland, Europa und der Welt - unabhängig von der Frage, in welchem Land, in welcher Region und auf welcher Bahnart gespielt wird.

Ich wünsche dem DKB im Interesse aller Kegel- und Bowlingsportler einen möglichst großen Widerhall der Kampagne in den Medien und in der Bevölkerung, bei Kindern und Jugendlichen ebenso wie bei Erwachsenen, also gleichermaßen bei Jung und Alt! Ob damit der große Wurf gelingt, werden die nächsten Jahre zeigen.

Was mich in meiner Eigenschaft als Pressewart verschiedener Klubs, Vereine sowie Verbände (GN und KSV Dauenhof, ISV 09 Itzehoe, Kreiskeglerverband Steinburg) und ehrenamtlicher Mitarbeiter mehrerer Medien im schleswig-holsteinischen und deutschen Kegelsport (KegelReport, Freestyle Hamburg, Bohle-Journal) betrifft, so leiste ich gerne meinen persönlichen Beitrag zum - hoffentlich! - Gelingen der Aktion.

Wir alle sollten - jeder an seinem Platz und im Rahmen seiner Möglichkeiten - zum Gelingen der Aktion beitragen. Da gibt es mit Sicherheit noch viel zu tun. Allerdings - auch das sei hier angemerkt - mit der bloßen medialen Verbreitung bzw. der alleinigen Verteilung von Informationsblättern alleine ist es nicht getan.

Es muss uns allen klar sein, dass wir nicht mehr darauf warten dürfen, dass Interessierte quasi von selbst zu uns kommen. Diese Zeiten sind - nicht nur im Kegel- und Bowlingsport - längst vorbei. Wir müssen die Menschen dort ansprechen und im übertragenden Sinne abholen, wo wir sie antreffen: In den Schulen, in Jugend- und Kommunikationszentren, am Arbeitsplatz, im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis usw.

Und natürlich müssen wir spezielle Angebote für bisherige Nicht-Kegel- und Bowlingsportler vorhalten, wie es erfreulicherweise auch in diversen Klubs, Vereinen und Verbänden bereits geschieht: Schnupperkurse, Projekttag

**Brandenburger Auswahl  
war nicht zu schlagen**

bzw. -wochen und Arbeitsgemeinschaften in Zusammenarbeit mit Schulen und Jugendzentren, Jugend-Kegeln/-Bowling, Tage der Offenen Kegel-/Bowlingbahn, Ferienpass-Aktionen, Übernahme von Patenschaften, Info-Stand mit Präsentation auf Ehrenamts-Messen und Stadt(teil)festen, Freiluft-Kegelbahn/-Bowlingbahn, Haus- und Stadt(teil)pokale, Mitternachts- und Disco-Turniere, Probemitgliedschaften, Mitglieder-Werbeaktionen usw.

Was auch immer davon umgesetzt wird: Um als Kegel- und Bowlingsport in der öffentlichen Wahrnehmung und im Ansehen der Bevölkerung besser aufgestellt zu sein, sollte dann auch unbedingt auf jeder Ebene die Multiplikatorenwirkung der Medien (Presse, Internet, Radio, Fernsehen) genutzt werden. Frei nach dem Motto: Tue Gutes und rede darüber!

Bei der Umsetzung einer jeden Idee sind in ganz besonderem Maße die haupt-, neben- und ehrenamtlichen Funktionäre aller Ebenen, aber natürlich auch diejenigen Mitglieder gefordert, die keinerlei Amt bekleiden. Wenn wir das hinbekommen, können wir es schaffen. Nur gemeinsam sind wir stark!

In diesem Sinne wünsche ich Euch und uns allen viel Erfolg!

Möge Kegeln und Bowling in Deutschland, Europa und überall auf der Welt eine Zukunft haben!

Guido Schimann

Eine erfolgreiche Titelverteidigung konnte die brandenburgische Landesauswahl der Junioren/Juniorinnen bei den diesjährigen Ländervergleichsspielen im Bohlekegeln in Bremerhaven feiern. Im Finale besiegte man den Vorjahresdritten Schleswig-Holstein mit 3860:3817 Holz. Zum erfolgreichen Aufgebot, die von Ulrich Heinzgen betreut wurde, gehörten gleich vier Kegler des SV90 Fehrbellin. Bereits um vier Uhr früh war am Samstag für die ersten Brandenburger die Nacht zu Ende. Um 6 Uhr war Abfahrt von Fehrbellin. Trotz der Strapazen zeigte das Märkerteam bereits im Viertelfinale eine sehr gute Leistung. Hier spielten alle acht teilnehmenden Landesverbände erst einmal gegeneinander. Der Spielmodus sah vor, dass die jeweiligen Holzzahlen des weiblichen und männlichen Einzels, dann die jeweiligen Doppel und das Mixed zusammen gezählt wurden. Die vier holzbesten Landesauswahlmannschaften zogen dann ins Halbfinale ein.

Im männlichen Einzel spielte der Fehrbelliner Mathias Metzdorf für die Auswahl. Bei 80 Würfeln über acht Gasen erkämpfte er 576 Holz. Damit wurde er zwar nur Fünfter. Aber bis zum Durchgangsbewert fehlten nur vier Hölzer. Im weiblichen Einzel kam die Luckauerin Inken Käthner zum Einsatz. Sie erspielte 557 Holz. Damit rutschte man erst einmal auf den siebten Rang ab. Im männlichen Doppel trugen Felix Richter (SV90) und Dirk Sperling (Seedorf) das Auswahltrikot. Mit 851 Holz bei 120 Würfeln konnten sie den Titelverteidiger auf den vierten Platz bringen. Überraschend in Führung lag Sachsen-Anhalt die 42 Holz mehr hatten. Das weibliche Doppel mit Elisa Liebelt (Wellmitz) und Sissy Wianke (SV90) legten dann den Grundstein für das Erreichen des Halbfinals. Mit 873 Holz erkegelten sie mit klarem Abstand Höchstholz. Vor dem Mix war man nun Zweiter. Spitzenreiter war jetzt der Gastgeber. Zwei Holz hatte man mehr. Brandenburg lag vier beziehungsweise sechs Holz vor Bremen und Sachsen-Anhalt. Im Mixed spielten nun Kathleen Bunde (Motor Babelsberg) und 90er Alexander Wolski. Mit 865 erkegelten Hölzern lagen sie nur zwei Holz unter den Bestwert. In der Endabrechnung holte sich das Brandenburger Team mit 3722 Holz den Vorrundensieg. Ebenfalls ins Halbfinale zogen Sachsen-Anhalt (3718), Schleswig-Holstein (3716) und Bremen (3716) ein. Somit lagen die vier Halbfinalisten nach 520 Würfeln nur sechs Holz auseinander. Jetzt spielte wieder jeder gegen jeden. Die beiden Holzbesten zogen ins Finale ein. Die anderen beiden Teams spielten im kleinen Finale um Bronze. Mathias Metzdorf konnte sein Team mit 593 Holz in Führung bringen. Seine Gegner erspielten zwischen 571 und 581 Holz. Auch Inken

**Faszination Bohle-Kegelsport**

Kegeln auf Bohle-Kegelbahnen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden.

Wie bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Auflegepunkt mit gleicher Geschwindigkeit sieben, acht oder neun Kegel zum Fallen bringen. Konstant gute Ergebnisse sind eben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellen und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann.

Gute Bohle-Kegler und Bohle-Keglerinnen erzielen bei 120 Kugeln in die Vollen – Abräumen ist auf dieser Bahnart nicht möglich – über 900 Kegel im Schnitt also über 7,5 Kegel pro Wurf. Wer solche Ergebnisse beim Spiel in die Vollen erzielt, kann auch Titel bei den Meisterschaften abräumen.



Früher in der Jugend spielte bei den Deutschen (DJK) ein Kegel-Bahle-ist, der meistens steil. Das ist typisch für Bundesliga-Meisterschaften. Die Bahnen sind aber flacher und es ist ein bisschen leichter. Die Bahnen sind aber sehr gut, wenn man sie gut nutzt. Das ist eine große Sache.

Käthner stellte sich jetzt besser auf die Bahn ein. Sie erkämpfte 571 Holz. Damit blieb man weiter vorn. Aber die anderen Landesauswahlmannschaften lagen in Lauerstellung. Neun Holz trennten alle vier Teams. Das männliche Doppel Felix Richter/Dirk Sperling boten danach eine Topleistung. Mit 875 Holz erspielten sie nicht nur Höchstholz, sondern nahmen ihren Gegner zwischen 42 und 32 Holz ab. Damit war der Grundstein für das Finale gelegt. Auch im anschließenden weiblichen Doppel und Mixed spielten die Märker mit 860 und sogar 882 Holz die besten Durchgangsergebnisse. Damit konnte man auch das Halbfinale, diesmal sehr souverän, mit 3781 Holz gewinnen. Finalgegner wurde Schleswig-Holstein die 3702 Holz erspielten. Immerhin eine Differenz von beachtlichen 79 Hölzern. Im kleinen Finale standen sich Bremen (3691) und Sachsen-Anhalt (3651) gegenüber.

Nun wollten die Brandenburger die Titelverteidigung. Mathias Metzdorf gewann sein Einzel gegen Jan Stender (Oldenburg) klar mit 620:608 Holz. Im weiblichen Einzel ging dann der Sieg mit 600:568 Holz an Anika Bruhns (Itzehoe). Somit führte in der Gesamtwertung nun Schleswig-Holstein mit 20 Holz. Das männliche Doppel konnten nun die Brandenburger Felix Richter/Dirk Sperling mit 903:876 Holz für sich entscheiden. Jetzt lag Brandenburg wieder mit 7 Holz in Führung.

Auch das weibliche Doppel behielt die Nerven und ging mit 880:873 Holz an die Brandenburger. Somit lagen die Märker vor den letzten 120 Würfeln mit 14 Holz in Führung. Das Brandenburger Mix ließ nichts mehr anbrennen. Kathleen Bunde/Alexander Wolski, die ihren letzten Einsatz in der Juniorenauswahl hatten, machten sich mit ihrem Sieg (889:860) das schönste Abschiedsgeschenk. Somit hatte man in der Endrechnung 43 Holz mehr in der Wertung. Freudestrahlend nahm das brandenburgische Team dann bei der Siegerehrung nach der Nationalhymne die Goldmedaille entgegen und war am Sonntagabend um 21 Uhr wieder in der Heimat.

### **Finale:**

Brandenburg-Schleswig-Holstein 3860:3817

Platz 3

Bremen: Sachsen-Anhalt 3699:3711

Platz 5

Berlin-Hamburg 3669:3683

Platz 7

Niedersachsen-Mecklenburg-Vorpommern 3734:3730

*Heinz Krahl*

### ***Ländervergleichsspiele der Junioren-Kegler in Deutschland: Silbermedaille für Schleswig-Holstein mit Bruns und Lohse***

Die Würfel sind gefallen - die Sieger, Medaillengewinner und die Plazierten der Ländervergleichsspiele des Deutschen Bohle Kegler Verbandes (DBKV) in den Altersklassen der Juniorinnen und Junioren sind abgeschlossen. Mit von der Partie waren die frühere Nationalspielerin Annika Bruns und der Bundesligaspieler Daniel Lohse vom Itzehoer SV, die in Bremerhaven die blau-weiß-roten Landesfarben vertraten.

War die Weserstadt für die beiden Akteure vom Lehmwohld und die übrigen Schleswig-Holsteiner eine Reise wert?

Acht Mannschaften aus der Bundesrepublik gingen ins Rennen: Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt.

Nach dem dritten Rang im Viertelfinale und dem zweiten Platz im Halbfinale sprang für die „Nordlichter“ im Endspiel gegen die Vertretung aus dem Lande Brandenburg die Silbermedaille heraus.

Gespielt und gewertet wurden jeweils die Disziplinen Juniorinnen bzw. Junioren Einzel, Juniorinnen bzw. Junioren Doppel und Gemischte Doppel Junior/Juniorin.

Im Viertelfinale war der spätere Gesamt-Sieger Brandenburg mit 3.722 Holz erfolgreich, dicht gefolgt von Sachsen-Anhalt (3.718) und Schleswig-Holstein bzw. Bremen (jeweils 3.716).

Auch im Halbfinale ließen sich die Brandenburger ihre Vormachtstellung nicht nehmen - mit 3.781 Holz ließen sie alle anderen Leistungsriege weit hinter sich. Schleswig-Holstein (3.702) konnte sich gegen Bremen (3.691) und Sachsen-Anhalt (3.651) behaupten.

Im Endspiel schließlich war der Brandenburger Sieg (3.860) gegen Schleswig-Holstein (3.817) zu keiner Zeit ernsthaft gefährdet - die Ostdeutschen spielten eben auch hier eine Klasse besser. Nichtsdestoweniger: Ein schöner Erfolg für die Athleten aus dem Lande zwischen den Meeren!

Erfreulich am Rande: Während Daniel Lohse sich mit seiner Leistung eher im Mittelfeld bewegte, war Annika Bruns die beste Juniorin der Wettbewerbe. Herzlichen Glückwunsch!

*Guido Schümann*

**Ländervergleichsspiele  
Juniorinnen/Junioren  
am 17. und 18.01.2009  
in Bremerhaven**

(Fotos 5: Rolf Großkopf)



Die Mannschaften der Landesverbände bei der Eröffnungsfeier.



DBKV-Vizepräsident Peter Enz.



1. Vorsitzender des Keglervereins Bremerhaven  
Erwin Fleischer.



2. Platz: LV Schleswig-Holstein.



3. Platz: LV Sachsen-Anhalt.

## 1. Bundesliga Herren 11. und 12. Spieltag

### *Knapp am Punkt vorbei*

Am letzten Wochenende starteten die Bundesligakegler des SV 90 Fehrbellin in die Rückrunde der Saison. Gegner waren hier die SG ETV/Phönix Kiel und der VfL Stade. Bisher konnte kein Team, darunter auch der deutsche Rekordmeister Rivalen Hannover, einen Punkt bei den beiden Mannschaften entführen, Somit war man schon im Vorfeld darauf vorbereitet, dass es schwere Spiele werden und am Ende sogar spannende geworden sind. Trotz der beiden Niederlagen positionieren sich die Rhinstädter weiterhin im gesicherten Mittelfeld. In drei Wochen wird es dann beim Wechselspieltag zum zweimaligen Aufeinandertreffen der beiden Brandenburger Topteams kommen. Wie schon im vergangenen Jahr hofft man auf überdurchschnittliche Zuschauerzahlen gegen den SVL Seedorf von 1919.

### **SG ETV/Phönix Kiel - SV 90 Fehrbellin 5206:5108 4:2 3:0**

Bereits im Vorfeld war klar, dass dieses eines der schwersten Bundesligaspiele werden wird. Gegen den momentanen Tabellenführer wollte man den verlorenen Punkt aus dem Hinspiel wieder zurück erkämpfen. Den Grundstein sollten Michael Nußbaum und Alexander Wolski setzen. Während Nußbaum mit der Bahn so seine Schwierigkeiten hatte und die Bahn mit 839 Holz verließ konnte Wolski bis zehn Kugeln vor Schluss mit seinen Gegner mithalten. Allerdings blieb er mit 867 Holz hinter Marco Pahlow (872 Holz) und Kai Ludorf (874 Holz) zurück. Mathias Metzdorf setzte im zweiten Block ein wichtiges Zeichen mit seinen 873 Holz und wurde nur vom Kieler Alexander Eggers um ein Holz übertrumpft. Sascha Brinks erreichte für Kiel 856 Holz. Felix Richter hatte einen schwarzen Tag und erkegelte nur 833 Holz. Der Schlussblock sollte nun mit etwas Glück den Zusatzpunkt erkämpfen, Benjamin Münchow, der den verhinderten Sebastian Krause ersetzte, begann sein Spiel sehr gut, musste dann aber auf den schweren Bahnen Federn lassen und erreichte 839 Holz. Routinier Klaus Köhn hatte wohl den schlechtesten Start seiner Bundesligakarriere, spielte sich aber in der zweiten Hälfte in einen Rausch. Jedoch reichten seine 857 Holz nicht mehr, da Jörn Kemming die Tagesbestleistung von 876 Holz einbrachte. Jan Künstler beendete seinen Wettkampf mit 854 Holz. Am Ende sah der Sieg für den Favoriten aus Kiel doch deutlicher aus, als er wirklich war.

### **VfL Stade - SV 90 Fehrbellin 5331:5223 4:2 3:0**

Wieder in alter Form präsentierte sich der Mannschaftskapitän Klaus Köhn diesmal im ersten Blok. Er hatte zwar das Nachsehen gegen einen der beiden besten Spieler aus Stade Ralf Schmidt (903 Holz), aber seine 890 Holz waren das erste Ergebnis in den Punkten. Alexander Wolski hatte mit der Bahn ein paar Probleme, konnte aber seinen Gegenspieler mit 870 Halten. Der Mittelblock machte den Wettkampf dann noch interessanter. Felix Richter wurde zum ersten Mal in dieser Saison mit 891 Holz Mannschaftsbester. Mathias Metzdorf lag auch lange Zeit im Rennen, konnte aber den Schlusspunkt der beiden Stader Ronald Kagelmann (883 Holz) und Matthias Brandt (880 Holz) nicht mit gehen und brachte 873 Holz ein. Somit war theoretisch noch alles drin. 12 Holz Rückstand und ein Ergebnis über 883 Holz zum Punktgewinn. Michael Nußbaum hatte große Probleme und fand den Wurf gar nicht. Er kam auf 826 Holz. Da Stades Bester Bert Maashöfer die Wettkampfhöchstleistung von 910 Holz erspielte war das Spiel schon verloren. Da der zweite Heimspieler Dag Mairbaum auf 885 Holz kam stand fest, dass Benjamin Münchow mehr als 883 Holz erreichen musste. Trotz starken Beginn reichten ein paar unkonzentrierte Würfe, damit am Ende ein paar Holz fehlten. Er beendete den Wettkampf mit 873 Holz. Am Ende kann man sagen, dass die Rhinstädter an diesem Tag ein weiteres Geschenk nicht annahmen.

*Peter Wolski*

### ***Sportkegler des VfL Stade behalten im „alpa bowl“ ihre weiße Weste***

Das war nichts für schwache Nerven. Doch die Sportkegler des VfL Stade behielten ihre weiße Weste und konnten am Wochenende beide Heimspiele verlustpunktfrei über die Bühne bringen

### **VfL Stade - SVL Seedorf 5363:5293 4:2 3:0**

Zunächst stand am Samstag das Rückspiel gegen SVL Seedorf auf dem Programm. Die Startkegler des VfL mit Ralf Schmidt – der mit 908 Holz in 120 Wurf gleich zu Beginn die Messlatte recht hoch setzte – und Ralf Boldt (879 Holz) brachten ihre Farben erfolgreich in Führung. Doch die Seedorfer Dirk Sperling (895) und Norbert Witzel (873 Holz) ließen allerdings nur einen knappen Vorsprung von +19 Holz zu. Für Spannung war also gesorgt. Doch bereits die Mittelachse mit Ronald Kagelmann (884 Holz)

und Matthias Brandt (896 Holz) baute gegen Eckhard Johnke (873 Holz) und Dietmar Stoof (891 Holz) diesen auf +35 Holz aus. Der Sieg schien damit nicht mehr in Gefahr. Dag Maibaum (893 Holz) und Bert Maashöfer (903 Holz) hatten Jürgen Reimann (874 Holz) und Frank Wilke (887 Holz) jederzeit im Griff und auch der Zusatzpunkt geriet nicht mehr in Gefahr.

### **VfL Stade - SV Fehrbellin 5331:5223 4:2 3:0**

Sonntag kam mit SV Fehrbellin der vermeintlich schwächere Gegner ins „alpa bowl“. Doch die Stader hatten die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Sie waren gegenüber Samstag nicht wieder zu erkennen. Von den ersten vier Startern konnte lediglich Ralf Schmidt mit 903 Holz überzeugen. Bernd Heidtmann wurde ausgewechselt und kam zusammen mit Ralf Boldt auf 870 Holz. Ronald Kagelmann (883 Holz) und Matthias Brandt (880 Holz) kegelten zwar noch akzeptable Ergebnisse, doch Fehrbellin mit Klaus Köhn (890 Holz), Alexander Wolski (870) Holz, Felix Richter (891 Holz) und Mathias Metzdorf (873 Holz) hielten dagegen und lagen nur mit -12 Holz zurück. In der Einzelwertung stand es 2:2 und damit schien alles möglich. Sieg oder Niederlage und auch der Zusatzpunkt war in Gefahr. Doch nun zeigte Fehrbellin Nerven. Benjamin Münchow (873 Holz) vergab die Chance auf den Gewinn des Zusatzpunkts für seine Mannschaft bereits auf seiner Anfangsbahn mit nur + 4 Holz. Sein Vereinskamerad Michael Nußbaum kam überhaupt nicht klar und kegelte mit 826 Holz unter Schnitt. Dagegen zogen die VfLer Dag Maibaum (885 Holz) und Bert Maashöfer mit dem besten Tagesergebnis von 910 Holz unbeirrt ihre Kreise und stellten den letztlich hohen Sieg mit +108 Holz sicher.

*Klaus Walter*

### ***KSV Halstenbek - Rot Weiß VGK 1912 Berlin***

Das Neue Jahr begann für uns mit zwei wichtigen Auswärtsspielen, den direkten Rückspielen gegen unsere Gegner vom 9. und 10. Spieltag. Für uns bot sich also direkt die Gelegenheit, weitere Auswärtspunkte zu sammeln, um die Kieler so vielleicht doch noch einmal unter Druck setzen zu können. Das ganze Unternehmen schien jedoch, unter keinem guten Stern zu stehen: Schon die Anreise begann wegen beinahe vergessener Kegelpässe und Mannschaftskameraden mit einer einstündigen Odyssee durch Berlin. Zudem mussten wir mit Norbert Gattner einen unserer Leistungsträger aus gesundheitlichen Gründen in Berlin zurücklassen. Dank der guten Zeitplanung und

einer wie immer herausragenden fahrerischen Leistung unseres Teammanagers Klaus-Peter Müller bei den schwierigen Witterungsbedingungen erreichten wir den Spielort dann immerhin doch noch rechtzeitig vor dem Einspielen.

Nach den letzten Auswärtsspielen auf den gewöhnungsbedürftigen Pisten in Fehrbellin und Seedorf freuten wir uns, auf der Anlage in Pinneberg anzutreten. Mit dieser Einstellung gelang unserer Startachse gleich der erste Paukenschlag: Torsten Möller (+69) konnte nach anfänglichen Schwierigkeiten seinen Gegner Rainer Hebisch (+69) halten und Boris Kölpin (+82) gelang es mit einer Topleistung sogar, dem stark aufspielenden Thorsten Bätje (+76) einige Hölzer abzunehmen. Diesen Vorsprung konnten in der Mitteltour Harald Stenzel (+69) und Frank Specht (+72) durch ebenfalls gute Leistungen weiter ausbauen. Dabei kam uns die Heimmannschaft mit Olaf Hebeisch (+44) und Andreas Seidel, der ab dem 40. Wurf durch Burkhard Maack (zusammen +41) ersetzt wurde, aber auch ein gutes Stück entgegen. Mit einem eigentlich beruhigenden Vorsprung von 62 Holz konnte sich unsere Schlusskette nun der Mission widmen, den Zusatzpunkt in trockene Tücher zu bringen. Trotzdem hatte Florian Sittig (+40) seine Nerven so wenig im Griff, dass man das Zähneklappern nicht nur auf der Bahn hören konnte und bedurfte dringend mentaler Unterstützung. Zu unserem Glück konnte auch sein Gegner, Oliver Kovacevic (+55), an diesem Tag keine Bäume ausreißen, schenkte uns so den Zusatzpunkt und Flo musste nicht all zu viele Hölzer abgeben. Besser machte es aber Gerhard Omak (+63), der dem Druck von Jochen Kählert (+82) gut standhielt, so dass am Ende noch 28 Holz von unserem Vorsprung übrigblieben. Sogar Jochen ließ diesmal Gnade vor Recht ergehen und teilte sich mit zwei Schlussiebenen die 12 Punkte mit Boris. So konnten wir uns über einen 3:0 (3:3) Auswärtssieg freuen, zu dem – wie wir allerdings zugeben müssen – die sympathischen Halstenbeker ihren Teil beigetragen hatten.

### ***ISV 09 Itzehoe - Rot Weiß VGK 1912 Berlin***

Die Gegendarstellung – Nachdem wir am Samstag selbst ersatzgeschwächt einen Sieg hatten einfahren können, bot sich nun tatsächlich die Chance, bis auf 3 Punkte an die Tabellenführer aus Kiel heranzurücken. Dazu musste allerdings ein ähnlicher Erfolg wie am Vortag eingefahren werden. Bereits vor dem Einspielen war uns bewusst, dass uns in Itzhoe allerdings kein Hurra-Kegeln wie in Halstenbek erwarten würde; nach dem Einkegeln war auch klar, dass dies weniger an unserer ausgiebigen Siegesfeier

vom Vorabend, als viel mehr an den unangenehm zu be spielenden und äußerst schwerfälligen Bahnen in Itzehoe liegen sollte.

Aus taktischen und vollkommen uneigennütigen Gründen nahm unser Mannschaftskapitän Boris, der in einer noblen Geste zu Gunsten seiner Teamkameraden schon auf seine Einspielzeit verzichtet hatte, einen spontanen Umbau der Mannschaftsaufstellung vor, um wenigstens den Überraschungseffekt für uns auszunutzen: In der Startachse trat heute also Gerd (+/-0) an, der nach einer Berg- und Talfahrt immerhin noch auf Schnitt kam und den Rückstand gegen Sönke Lohse (+15) in Grenzen halten konnte. Die Leistung von Torsten Möller (+9) an diesem Tag ist umso höher zu bewerten, als er unter zunehmend stärker werdenden Rückenschmerzen spielen und zwischen durch mehrfach physiotherapeutisch behandelt werden musste, da wir keinen Ersatzmann hatten. Gegen Eric Kusch (+5) konnte er aber sogar 4 Holz herausspielen. In der Mittelkette spielte dann Harry (+12) erneut ein gutes Ergebnis und rundete damit sein starkes Wochenende ab, wobei er gegen Stephan Zipkat (+13) nur ein Hölzchen abgeben musste. Auch Franky (+14) musste sich gegen Ingo Nowak (+15) mit nur einem Holz geschlagen geben. Damit hatten wir bei nur 13 Holz Rückstand vor der Schluss tour tatsächlich noch alle Möglichkeiten. Unter dem Motto „gebt der Jugend eine Chance“, versuchten Boris (+3) und Flo (+5) nun diese auch zu nutzen. Beide starteten zwar nicht überragend, konnten aber zu Beginn den Anschluss an ihre Gegner halten. Dann wurde aber ebenfalls beiden die Linksgasse auf Bahn 4 zum Verhängnis, so dass der Drops nach 90 Wurf in der Schlusskette endgültig gelutscht war. Am Ende spielten Frank Gehrken (+31) und der preisgekrönte und hochdekorierte Sportjournalist Guido Schümann (+22) für die Heimmannschaft einen dann doch relativ deutlichen Vorsprung von insgesamt 58 Holz heraus.

Mit einem Sieg am Samstag und einer deutlichen 0:3 (1:5) Niederlage am Sonntag liegt ein Wochenende mit Licht und Schatten hinter uns, von dem wir uns sicherlich zumindest noch einen Punkt mehr erhofft hatten. Wenn wir noch einmal ganz oben angreifen wollen, ist bereits jetzt jedes unserer verbleibenden Spiele ein Endspiel. Noch wollen wir aber nicht aufgeben und werden auch unseren frisch erkämpften zweiten Tabellenplatz nach Kräften gegen alle Angriffe verteidigen!

### ***ISV-Bundesligakegler gewinnen Heimspiele gegen Berliner Teams***

Das war wichtig! Mit zwei Heimsiegen haben sich die Bundesligakegler des Itzehoer Sportvereins von 1909 et-

was mehr Luft verschafft, die auf dem langen und beschwerlichen Weg zum endgültigen Klassenerhalt absolut erforderlich war.

Am Sonnabend trafen die „Roten Teufel“ auf den Meister und Aufsteiger aus der 2. Bundesliga Süd-Ost, die Spielgemeinschaft MPV / NKC 72 Berlin. Mit 5124:5028 (Diff. 96) Holz und 3:0 (5:1) Punkten sicherten sich die Männer vom Lehmwohld auf den gegenwärtig besonders anspruchsvollen Bahnen völlig verdient den klaren Sieg. Im Sonntagsspiel mit dem mehrfachen Deutschen Meister Rot-Weiß / VGK 1912 Berlin legten die Steinburger noch etwas drauf und bezwangen den Traditionsclub von Dahme, Spree und Havel deutlich mit 5.141:5.083 (Diff.: 58) Holz und ebenfalls 3:0 (5:1) Punkten. In der aktuellen Tabelle belegen die ISVer jetzt gemeinsam mit Concordia Lübeck bei 14:22 (31:41/-4) Punkten den zehnten Rang.

### **ISV 09 - SpG MPV/NKC 72 Berlin 5124:5028 5:1 3:0**

Der Wettkampf am Samstag begann mit einer Gedenkminute für Rolf-Dieter Behrens, den erst unlängst verstorbenen langjährigen Präsidenten des Deutschen Bohle Kegler Verbandes (DBKV). Thomas Tiedje war nach wie vor verletzt und stand damit an beiden Tagen nicht zur Verfügung, während Daniel Lohse beruflich bedingt erst später zum Punkt Kampf hinzustoßen konnte. Auf den schwer zu bespielenden Bohlen setzte Sönke Lohse (860!) im Anstart die Marke für den - vorgelegt - besten Tageshöchstwurf, mit dem Jörg Glöde (836) nicht mithalten konnte. Eric Kusch (852) zog äußerst knapp an dem besten Berliner Marc-Sebastian Süßmilch (851!) vorbei. Der Vorsprung der Gastgeber betrug damit zum mittleren Block 25 Holz. Stephan Zipkat (849) hatte keine Mühe mit Sebastian Rudolph (836), und Ingo Nowak (853) fuhr neben Patrick Hans (825) ganz klar auf der Überholspur. Mit satten 66 Holz hatten die Störstädter jetzt die Nase vorn. Zu guter Letzt bezwang Guido Schümann (850) seinen direkten Kontrahenten Benjamin Rudolph (844), während Frank Gerken (860) nahezu mühelos Steffen Koch (836) überflügelte. Die Itzehoer sorgten mit ihrem 96-Holz-Sieg dafür, alle drei Punkte in der holsteinischen Heimat zu halten.

### **ISV 09 - Rot-Weiß /VGK 1912 Berlin 5141:5083 5:1 3:0**

Ohne den nach wie vor erkrankten Thomas Tiedje und ohne Daniel Lohse, der am Sonntag vollständig beruflich

verhindert war, stand nur das verbleibende ISV-Sextett zur Verfügung und musste ohne Ersatzmann über die Runden kommen. Sönke Lohse (855) bestätigte gegen Gerhard Omak (840) nahezu seine Leistung des Vortages, während Eric Kusch (845) dieses Mal mit den Bahnen haderte und Torsten Möller (849) etwas Boden preisgeben musste.



Eric Kusch vom ISV 09 Itzehoe.

*Foto: Guido Schümann*

Zwar gingen die Steinburger zur Mittelachse mit 19 Holz in Front, aber alle Beteiligten wussten, dass zu diesem Zeitpunkt für beide Mannschaften noch alles möglich war. So kam es hauptsächlich im zweiten Block auch immer wieder zu einem starken Aufflackern bei den Berliner Gästen, die sich ein gnadenloses Duell mit den beiden Itzehoern lieferten. Letztlich behielt Stephan Zipkat (853) aber im letzten Wurf die Oberhand über Harald Stenzel (852), und auch Ingo Nowak (855) zog ganz knapp an dem herausragenden Hauptstädter Frank Specht (854!) vorbei. Theoretisch war auch jetzt - bei einem Vorsprung von 21 Holz auf der Seite der Gastgeber - noch alles denkbar. Die endgültige Entscheidung musste also in der Schlussachse fallen. Der Pressewart der ISV-Kegler, der zur selben Zeit auf dem Neujahrsempfang der Stadt Itzehoe und des Krei-

ses Steinburg in Abwesenheit für besondere Verdienste um das Gemeinwohl ausgezeichnet wurde, stand in den schweren Zeiten des Abstiegskampfes selbstverständlich seiner Bundesligariegel zur Verfügung und ließ sich auch nicht lumpen: Guido Schümann (862) zeigte mit seiner beachtlichen und noch einmal deutlich gesteigerten Leistung gegen Boris Kölpin (843), dass er die Talsohle durchschritten und das Kegeln noch lange nicht verlernt hat. Frank Gerken (871!) machte ebenfalls kurzen Prozess: Der frühere Bordesholmer glänzte als stärkster Steinburger gegen Florian Sittig (845) und machte mit dem Höchstwurf des Wochenendes den Sack zum 58-Holz-Sieg mit allen drei Punkten endgültig dicht.

*Guido Schümann*

### ***Concordia macht einen weiteren Schritt Richtung Klassenerhalt***

Nachdem die Schweriner am Sonnabend den VfL Grasdorf auf dessen Bahnen bezwungen haben, wollten die Lübecker es ihnen natürlich gleich tun, um sich vorzeitig aus dem Tabellenkeller zu verabschieden. Das gelang zwar nicht, weil die Grasdorfer 63 Holz mehr erzielen konnten als am Vortag, aber es reichte immerhin zu einem Punkt. Und der könnte am Ende der Saison noch einmal ganz wichtig werden.

### **Rivalen Hannover - KSK Concordia Lübeck 5389:5191 6:0 3:0**

Am Sonnabend gab es die erwartete klare Niederlage. Ohne Rüdiger Tücksen, der beruflich verhindert war und ohne Lars Boller traten die Lübecker gegen die Rivalen an, die von Beginn an nichts anbrennen ließen. Christian Spyra (+ 61) und Sven Wüllner (+ 61) sorgten gegen Dirk Pohnke (+ 34) und Michael Voß, der nach 73 Wurf gegen Walter Boller (+ 17) ausgewechselt wurde, für eine klare 91-Holz-Führung.

Dirk Lüdeke (+ 61) und Michael Lotze (+ 63) sorgten dann in der Mittelachse bereits für die vorzeitige Entscheidung. Matthias Hübner (+ 33) und Holger Trojahn (+ 47) probierten alles, konnten aber das 0:4 nicht verhindern. Damit stand bereits fest, dass alle drei Punkte an der Leine blieben, und Concordia konnte zwei weitere Neuzugänge einsetzen. Tore Heickendorf (+ 9) spielte trotz Knieverletzung durch. Oliver Hübner (+ 31) machte eine recht ordentliche Partie, konnte sich aber ebenfalls nicht unter die besten sechs schieben. Für den klaren 6:0-Erfolg sorgten schließlich Robert Neumann (+ 52) und Stefan Kraeft (+ 51).

„Natürlich hatten wir keine Chance hier zu punkten“, sagte ein deprimierter Holger Trojahn nach dem Spiel, „aber ein wenig besser hätten wir uns schon verkaufen können.“

### **VfL Grasdorf/VSK Treue Jungs – KSK Concordia Lübeck** **5461:5423 3:3 2:1**

Am Sonntag wollten sich die Lübecker mit einem Sieg Richtung Mittelfeld orientieren. Aber die Grasdorfer hatten sich nach der Niederlage vom Vortag vorgenommen, sich mit aller Macht gegen den drohenden Abstieg zu stemmen.

Immerhin war der am Sonnabend verhinderte Stefan Scharr wieder mit von der Partie und konnte mit + 68 immerhin 29 Holz mehr spielen als Klaus Tute tags zuvor. Auch Dirk Richter (+ 55) brachte ein anständiges Ergebnis zustande. Allerdings trafen sie auf zwei ConCORDen, die fest entschlossen waren, alle drei Punkte mit nach Schleswig-Holstein zu nehmen. Dirk Pohnke (+ 68) konnte mit Stefan gleich ziehen, was sich am Schluss als sehr wertvoll erweisen sollte. Rüdiger Tücksen (+ 75) zeigte nicht die kleinste Schwäche und sorgte für einen 20-Holz-Vorsprung für die Gäste.

In der zweiten Achse hieß es nun, diesen Vorsprung zu verteidigen, doch zum einen musste Michael Voß nach ordentlichem Beginn beim 69. Wurf gegen Oliver Hübner (+ 43) ausgewechselt werden, zum anderen spielten Jan-Christian Sales (+ 73) und Marcus Heinz (+ 81) 7 bzw. 21 Holz mehr als am Sonnabend zuvor. Hinzu kam, dass Matthias Hübner (+ 67) mit den Rechtsansätzen nicht gut zurecht kam und so nur eine durchschnittliche Leistung abliefern konnte. Und so drehte sich das Spiel zugunsten der Gastgeber.

Holger Trojahn und Lars Boller sollten nun den 24-Holz-Rückstand wieder aufholen. Doch Lars hatte ebenfalls Schwierigkeiten mit den Rechtsansätzen und brachte nur + 53 Holz zustande. Immerhin konnte Holger mit + 77 Holz noch den Zusatzpunkt in trockene Tücher bringen, denn Thorsten Scheidler (+ 81) spielte sich zwar in die Wertung, aber Ralf Mitscherling (+ 63) konnte das Ergebnis von Dirk Pohnke aus der Startachse nicht mehr übertreffen.

So allmählich sieht es finster aus beim VfL Grasdorf. In drei Wochen kommen die Rivalen, danach noch Rot-Weiß - VGK 1912 Berlin und später auch noch der Tabellenführer aus Kiel. Der Abstieg wird kaum noch zu vermeiden sein.

Die Rivalen aus Hannover haben sich zumindest eine gute Unterwertung verschafft. Ob es aber noch reicht, sich der Tabellenspitze zu nähern ist eher zweifelhaft.

Und Concordia? Mit dem Punktgewinn ist sicherlich wie-

der ein wichtiger Schritt in Richtung Klassenerhalt getan. Nun gilt es, in den beiden Partien gegen Schwerin in drei Wochen 3 bis 4 weitere Punkte zu holen, um zunächst mal an MPV/NKC Berlin vorbei zu ziehen und auf den 9. Tabellenplatz vorzurücken.

*lb*

## **1. Bundesliga Herren** **13. und 14. Spieltag**

### ***Punkt verloren, Punkt gewonnen***

Am 13. und 14. Spieltag der 1. Bundesliga der Bohlekegler stand für die Mannschaft des SV 90 Fehrbellin der Wechselspieltag auf dem Programm. Dazu empfing man am Samstag den SVL Seedorf von 1919 in der Rhinstadt und reiste am Sonntag an die Löcknitz. Wie erwartet sahen die Zuschauer zwei spannende Spiele zwischen den beiden besten brandenburgischen Mannschaften, in denen beide Teams verbissen um jedes Holz kämpften und sich nichts schenkten. Am Ende mussten zwar die Fehrbelliner zu Hause den Zusatzpunkt ziehen lassen, holten sich diesen aber am nächsten Tag in Seedorf zurück. Somit ist man

### **SV 90 Fehrbellin - SVL Seedorf** **5284:5254 3:3 2:1**

Nach dem die Seedorfer im vergangenen Jahr den Zusatzpunkt gewinnen konnten, war man in Fehrbellin gewillt, in diesem Jahr alle drei Punkte zu Hause zu behalten. Doch es sollte wiederum nicht gelingen. Zwar hatte der Gastgeber mit Klaus Köhn (885 Holz) und Alexander Wolski (902 Holz) den besseren Start, doch legte auch der Seedorfer Dirk Sperling mit 899 ein starkes Ergebnis hin. Sein Kamerad Jürgen Reimann hatte dort mehr Probleme und kam auf 869 Holz. Im Mittelblock sollten Sebastian Krause und Felix Richter bereits einiges klar machen. Krause spielte sehr konzentriert und brachte 894 Holz in die Wertung. Richter hingegen hatte einige Probleme und kam nur auf 874 Holz. Da Dietmar Stoof (888 Holz) und Frank Wilke (881 Holz) für Seedorf beide gute Ergebnisse spielten wurde es zum Ende noch einmal um alle 3 Punkte gefährlich. Michael Nußbaum hatte dann im Schlussthrough arge Anfangsprobleme, konnte sich dann aber immer mehr steigern und kam noch auf 858 Holz. Die Seedorfer Norbert Witzel, der 861 Holz erspielte und Eckhard Johnke, er kam auf 856 Holz, konnten nicht mehr um den Zusatzpunkt eingreifen. Somit musste Mathias

Metzdorf das Ergebnis von Wilke überspielen, damit alle drei Punkte in der Rhinstadt bleiben. Nach 3 Bahnen sah alles sehr gut für die Fehrbelliner aus, jedoch spielte Metzdorf auf der letzten Bahn zu unkonzentriert und kam nur auf 871 Holz. Somit musste man den Zusatzpunkt ziehen lassen.

### **SVL Seedorf - SV 90 Fehrbellin 5368:5329 3:3 2:1**

Am Sonntag wollte man nun den Spieß umdrehen und sich den verloren gegangenen Punkt wie im Vorjahr zurück erkämpfen. Klaus Köhn und Alexander Wolski entfachten im ersten Durchgang ein Feuerwerk und spielten sich in einen Rausch. Unter lauter Jubel der mitgereisten Fans spielten beide fantastische 897 Holz. Norbert Witzel konnte noch einen drauf setzen und kam für Seedorf auf 898 Holz. Dirk Sperling hingegen hatte einen schlechten Tag und spielte nur 875 Holz. Somit führte man mit 21 Holz. Der Paukenschlag der Fehrbelliner ging auch gleich weiter. Felix Richter zeigte Auswärts wieder eine hervorragende Leistung und spielte das bisher beste Ergebnis eines Gästekegler in dieser Saison mit 899 Holz. Sebastian Krause hatte leider auf den Bahnen ein paar kleine Probleme und erkegelte 874 Holz. Da Dietmar Stoof und Frank Wilke für die Heimmannschaft die besten Tagesergebnisse mit 902 Holz bzw. 906 Holz erspielten lag man nun mit 14 Holz hinten. Nun war noch alles drin.

Es entwickelte sich ein wahres Herzschlagfinale. Michael Nußbaum hatte wieder Anfangsprobleme und kam auf 870 Holz. Mathias Metzdorf spielte souverän und brachte gute 892 Holz in die Wertung. Nun mussten beide Seedorfer Kegler unter 897 Holz bleiben, damit der Punkt mit zurück nach Fehrbellin fährt. Jürgen Reimann und Eckhard Johnke kämpften sich Holz für Holz an diesen Wert heran. 15 Wurf vor Ende stand fest, dass Reimann es nicht mehr schafft. Er kam auf 894 Holz. Johnke hingegen hatte 10 Kugeln vor Schluss noch die Chance auf der guten Gasse, jedoch blieb auch er durch zwei Sechsen mit 893 Holz unter der Marke. Dadurch konnten alle Fehrbelliner den dritten Auswärtspunkt bejubeln.

Durch die sehr gute Leistung am Sonntag, die bisher noch keine Gästemannschaft in Seedorf zeigte, steht man weiterhin auf Tabellenrang fünf und hat einige Luft zum Abstiegsplatz. Leider sind auch sechs Punkte zum Medaillenplatz eine große Entfernung, aber man hat noch einige gute Auswärtspartien. Nun konzentriert man sich aber auf die beiden Heimspiele in 14 Tagen gegen Itzehoe und Halstenbek.

*Peter Wolski*

### ***VfL Stade gewinnt sein Heimspiel gegen den Spitzenreiter Kiel mit 2:1 Punkten***

#### **Beim Rückspiel in Kiel chancenlos**

Es waren die erwarteten schweren Spiele gegen den derzeitigen Spitzenreiter der 1. Bundesliga SG ETV / Phönix Kiel. Zwar konnten die VfLer Samstag ihr Heimspiel knapp mit 25 Holz gewinnen. Der Zusatzpunkt ging jedoch an den Gegner. Am darauffolgenden Sonntag waren sie dann auf der anspruchsvollen Bahn der Kieler ohne jede Siegchance.

Beim Heimspiel am Samstag begannen die Startkegler des VfL mit einer starken Leistung. Ralf Schmidt mit dem besten Tagesergebnis von 907 (+67 Holz in 120 Wurf) und Ralf Boldt (890 Holz) zeigten, das man nicht gewillt war, Heimpunkte abzugeben. Doch Michael Stark (889 Holz) und Kai Ludorf (885 Holz) zeigten ebenfalls ihre Qualitäten und ließen nur einen knappen Rückstand ihrer Mannschaft von -23 Holz zu. Dann wurde es spannend. Gleich drei Stader waren dem Druck nicht gewachsen. Ronald Kagelmann (879 Holz), Matthias Brandt (875 Holz) und Dag Maibaum (872 Holz) blieben unter ihren Möglichkeiten. Nur Bert Maashöfer mit dem zweitbesten Tagesergebnis von 900 Holz ließ sich nicht beeindrucken. Die Gäste aus Kiel zeigten dagegen mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung, dass sie zu Recht in der Tabelle ganz oben stehen. Alexander Eggers (894 Holz), René Richter (881 Holz) und Jörn Kemming (882 Holz) kämpften um den Sieg. Die Stader können es der schwachen Leistung des Kieler Marco Pahlow (867 Holz) verdanken, dass der Sieg mit +25 Holz an den VfL ging, der Zusatzpunkt ging jedoch an Kiel.

Endergebnis 5323:5298 (+25) Holz, 3:3 Einzelwertungspunkte und 2:1 Spielpunkte für den VfL Stade.

Bereits am frühen Sonntagmorgen mussten die Stader dann in Kiel zum Rückspiel antreten. Auf ihrer schweren Heimbahn zogen die Kegler des Gastgebers mit Michael Stark (872 Holz), Kai Ludorf (882 Holz), Alexander Eggers (873 Holz), Sascha Brinks (852 Holz), Jan Künstler (863 Holz) und Jörn Kemming als Tagesbester mit 891 Holz unbeirrt ihre Kreise. Da konnten von Stader Seite nur Ralf Schmidt (877 Holz), Bert Maashöfer (876 Holz) und mit Abstrichen Ralf Boldt (852 Holz) mithalten. Über die Ergebnisse der übrigen drei VfLer deckt der Chronist den Mantel des Schweigens, denn Ronald Kagelmann, Bernd Heidtmann und Dag Maibaum blieben allesamt unter Schnitt. Somit siegte der Spitzenreiter verdient hoch mit +156 Holz.

Endergebnis 5233:5077 (+156 Holz), 4:2 Einzelwertungspunkte und 3:0 Spielpunkte zugunsten der SG ETV / Phönix Kiel.

*Klaus Walter*

### ***Rot Weiß VGK 1912 Berlin - SpG MPV/NKC Berlin***

Im Lokalderby gegen unsere Bahnnachbarn von der SpG MPV/NKC Berlin hatten wir ein klares Ziel: 6:0 Punkte sollten es an diesem Wochenende schon sein, um den Abstand auf die Tabellenspitze weiter zu verkürzen. Dazu mussten wir uns Samstag auf unseren Heimbahnen schadloos halten. Auch wenn unser Heimvorteil bei diesem Duell naturgemäß weniger stark ausgeprägt war, machten wir uns durchaus optimistisch an die Aufgabe, nachdem wir bisher alle Heimspiele klar gewonnen hatten. Als problematisch stellte sich aber die Situation heraus, dass der Verein Berliner Sportkegler in der Winterpause ohne Rücksprache an der Bahneinstellung geschraubt hatte. Darüber hinaus hatten auf unserer Bohle 10, die durch Feuchtigkeit stark in Mitleidenschaft gezogen worden war, die vorderen Stäbe ausgetauscht werden müssen. Nach dieser Umstellung hatte unsere Mannschaft nur noch zweimal, einige Mitglieder sogar nur einmal auf den Bohlen trainieren können.

Diese Unsicherheit machte sich in der Startachse sofort bemerkbar, so dass Torsten Möller (+63) und Norbert Gattner (+70) holzgleich mit ihren Gegnern Sebastian Rudolph (+65) und Jörg Glöde (+68) von der Bahn kamen. Unsere Mitteltour war in diesem Spiel besonders gefragt, aber auch Harald Stenzel (+64) und Gerhard Omak (+68) hatten mit den Bahnen zu kämpfen. Da Benjamin Rudolph, für den nach dem 30. Wurf Patrick Hans (+37) eingewechselt wurde, und Steffen Koch ebenfalls ihre Schwierigkeiten hatten, hätte bei Gerd bereits 1 Holz mehr gereicht, damit wir nach den ersten vier Startern die Unterwertung aus eigener Kraft hätten für uns entscheiden können. So hatten wir nun zwar einen ausreichenden Vorsprung von 46 Holz herausgespielt, der Zusatzpunkt lag aber nicht mehr in unserer Hand. Boris Kölpin (+94) spielte zwar trotz Krankheit gewohnt souverän und auch Frank Specht (+77) erfüllte das Soll. Da aber Matthias Scheel (+80) und nach einem Blitzstart auch Marc Süßmilch (+79) Gerd's Ergebnis übertreffen konnten, mussten wir dennoch in dieser Saison den ersten Punkt izu Hause abgeben. Dass wir diesen Punkt holzgleich abgeben mussten und das entsprechende Ergebnis der Gäste stellenweise durchaus glücklich zustande gekommen war, ist dabei umso ärgerlicher. Insgesamt ging das Spiel also mit 2:1 (3:3) und ungewohnt knappen 58 Holz an uns.

Nichtsdestoweniger müssen wir nun darauf hoffen, dass die Kieler an einem spannenden Finale interessiert sind und doch noch mal ein paar Punkte zu Hause abgeben. Da dies wohl kaum zu erwarten ist, müssen wir uns nach diesem Punktverlust nun darauf konzentrieren, unseren

zweiten Tabellenplatz gegen die Rivalen aus Hannover zu verteidigen.

### ***SpG MPV/NKC Berlin - Rot Weiß VGK 1912 Berlin***

Nach unserem Patzer vom Vortag schien es so, als könnten nun auch die bereits sicher eingeplanten Auswärtspunkte bei unseren Lokalrivalen in Gefahr geraten. Allerdings waren auch die Bahnen der SpG MPV/NKC der Umstellungspolitik des VBS zum Opfer gefallen. So schlecht standen unsere Chancen auf eine erfolgreiche Revanche also nicht.

In der Startachse brannten Boris (+110) und Nobbi (+90) gleich auf der Startbahn ein Feuerwerk ab, so dass wir schon nach den ersten 30 Wurf eine ansehnliche Führung heraus gespielt hatten, die beide gegen Jörg Glöde (+77) und Benjamin Rudolph (+83) bis zum Ende der Tour auf 40 Holz ausbauen konnten. In der Mittelkette konnten dann Franky (+98) gegen Patrick Hans (+87) und Florian Sittig (+81) gegen Steffen Koch (+61) den Vorsprung auf 71 Holz ausbauen, wobei Franky mit seinem Ergebnis bereits den Zusatzpunkt in trockene Tücher brachte. Diesmal hatte unsere Schlusstour also eine deutlich angenehmere Aufgabe als am Vortag zu meistern und Gerd (+74) und Torsten (+94) brachten unseren Erfolg routiniert nach Hause. Die Ergebnisse von Sebastian Rudolph (+90) und Matthias Scheel (+86) konnten den Abstand der Gastgeber nur noch marginal verringern. Mit einem klaren 0:3 (2:4) und 63 Holz Rückstand musste sich die SpG MPV/NKC deutlich geschlagen geben und unsere Rache für den Punktverlust am Samstag war gelungen. Dabei spielte es auch keine Rolle, dass die Gastgeber an diesem Tag nicht in Bestbesetzung angetreten waren, denn mit etwas Glück hätte unser Sieg in der Unterbewertung sogar noch höher ausfallen können, da Gerd und Flo die eine oder andere Schwächeperiode durchlebten und so ihr Leistungspotential nicht vollkommen ausschöpfen konnten. Im Kampf um die vorderen Tabellenplätze kann unser Erfolg jedoch lediglich als Pflichtsieg gelten. Nach dem Verlauf dieses Wochenendes könnte man allerdings fast auf den Gedanken kommen, dass die Berliner Mannschaften vielleicht ihre Heimbahnen tauschen sollten.

### *ISV-Bundesligakegler in großer Gefahr: Gegen Halstenbek nur Zusatzpunkt gewonnen*

Viel schlimmer hätte es kaum kommen können: Erst „versiebt“ die Bundesligakegler des Itzehoer SV von 1909 ihr Heimspiel gegen den KSV Halstenbek, und dann kamen die „Roten Teufel“ vom Rückspiel auf der VPK-Anlage in Pinneberg auch noch mit leeren Händen zurück.

Am Sonnabend trafen die Steinburger am Lehmwohld auf den bis dahin ebenfalls abstiegsgefährdeten KSV Halstenbek. Wider Erwarten mussten sich die Störstädter mit 5.092:5.093 (Diff. 1!) Holz und 1:2 (4:2) Punkten geschlagen geben – da tröstete der Verbleib des Zusatzzählers nur wenig. Am Sonntag ging das Vorhaben der ISVer, sich die entführten Punkte zurückzuholen, gründlich daneben: Mit 5.348:5.282 (Diff.: 66) Holz und 3:0 (4:2) Punkten langte es nicht einmal für den Gewinn des Zusatzpunktes. In der aktuellen Tabelle belegen die ISVer jetzt bei 15:27 (37:47/-6) Punkten den elften von zwölf Rängen und kämpfen damit um das Überleben in Deutschlands höchster Wettkampfkategorie.

#### **ISV 09 - KSV Halstenbek** **5092:5093 4:2 1:2**

Guten Mutes und siegessicher ging man in die Begegnung mit den Vorzeige-Keglern aus dem benachbarten Kreis Pinneberg. Aber schon schnell sollte es sich abzeichnen, dass ein zweistelliges Plusholz-Ergebnis auf den anspruchsvollen Itzehoer Bahnen gegenwärtig auch für die Gastgeber eine Herausforderung darstellt. Während Eric Kusch aus gesundheitlichen Gründen verhindert war, nahm Thomas „Tony“ Tiedje auf der Reservebank Platz. Im Anstart musste selbst der beste ISVer Sönke Lohse (853!) gegen Rainer Hebisch (860) Federn lassen, indessen Stephan Zipkat (844) gerade noch an Thorsten Bätje (843) vorbeizog. Unversehens hatten die Gäste von der Pinnau sechs Holz voraus. Daniel Lohse (852) konnte sich zwar gegen Andreas Seidel (845) durchsetzen, aber bei Ingo Nowak (843), der zum Entsetzen der Zuschauer mit acht Fünfen in den ersten 15 Kugeln einen Fehlstart hinlegte, passte dieses Mal nichts. Immerhin konnte der frühere Europacup- und Nationalspieler noch seinen direkten Kontrahenten Burkhard Maack (838) in Schach halten. Mit mageren sechs Holz hatten die Steinburger jetzt die Nase vorn. In einer an Dramatik kaum zu überbietenden Schlussphase konnte Guido Schümann (851) den KSVer Oliver Kovacevic (846) in seine Schranken verweisen, aber Frank

Gerken (849) blieb gegen den herausragendsten Halstenbeker Jochen Kählert (861!) chancenlos. Mit einem Holz mehr entführte die Auswärtsmannschaft die beiden Spielpunkte in den Nachbarkreis. Wenigstens der Zusatzpunkt konnte durch Sönke und Daniel Lohse, Guido Schümann und Frank Gerken gehalten werden.

#### **KSV Halstenbek - ISV 09** **5348:5282 4 :2 3:0**

Im Rückspiel am Sonntag wollten die Itzehoer die unliebsame Scharte aus dem Hinspiel ausweiten. Eric Kusch fehlte weiterhin, und Thomas Tiedje stand abermals als Ersatzmann bereit. In der ersten Achse kegelte Stephan Zipkat (875) einigermassen auf Augenhöhe mit Rainer Hebisch (879), während Sönke Lohse (874) gegen Thorsten Bätje (886) ohne erkennbare Chance blieb. Mit 16 Holz Vorsprung ging die Heimmannschaft in den mittleren Block. Ingo Nowak (909!) trommelte als stärkster Steinburger nach allen Regeln der Kunst und spielte Andreas Seidel (882) an die Wand. Daniel Lohse (872) sah nur noch die Rücklichter von Olaf Hebisch (883). Nun waren beide Mannschaften holzgleich, indessen lag die „magische Marke“ für den Zusatzpunkt bei 884 Holz. Frank Gerken (887) schaffte diese Hürde, auch wenn er letztlich gegen Oliver Kovacevic (905) unterlag. Guido Schümann (865) fing gut an, verspielte aber seine Möglichkeiten auf drei von acht Gassen – gegen den besten KSVer Jochen Kählert (913!) konnte er damit keinen Blumentopf gewinnen. Ein mit 66 Holz klares 3:0 für Halstenbek war die Konsequenz.



Daniel Lohse vom ISV 09 Itzehoe.  
*Foto: Guido Schümann*

### Fazit:

Guido Schümann, Sprecher der ISV-Kegelsportabteilung, zum zurückliegenden Wochenende: „Selten habe ich mich im Vorwege einer Begegnung so knallhart auf drei Punkte für uns festgelegt wie beim Heimspiel gegen Halstenbek, und noch seltener habe ich mit meiner Einschätzung, die auch die Einschätzung unserer Mannschaft wiedergab, so gründlich danebengelegt. Nun ist das passiert, was nicht hätte passieren dürfen. Wir haben es gemeinsam verbockt und müssen jetzt auch gemeinsam den Karren aus dem Dreck ziehen. Die Chance dazu besteht durchaus, denn wir stehen zwar am Abgrund – aber nicht auf verlorenem Posten! Wir nehmen die Herausforderung an und stellen uns dieser schwierigen und anspruchsvollen Aufgabe. Der Kampf gegen den Abstieg läuft auf vollen Touren!“

### *Concordia punktet, Konkurrenten verlieren wichtige Punkte*

Bei ihren Heimspielen konnten sowohl die Schweriner als auch die Lübecker ihre Punkte in der Heimatstadt behalten. Allerdings musste jeweils um den Zusatzpunkt gezittert werden. Währenddessen haben der VfL Grasdorf, MPV/NKC Berlin und ISV 09 Itzehoe ihre Heimspiele verloren. Damit dürfte der VfL Grasdorf als erster Absteiger feststehen. Mit sieben Punkten Rückstand zum rettenden 10. Tabellenplatz und sehr schweren Heimspielen gegen die beiden ersten der Tabelle wird das Abstiegsgepenst kaum noch zu vertreiben sein.

### **KC Einheit 95 Schwerin - KSK Concordia Lübeck 5344:5253 4:2 3:0**

Die Concorden versuchten auch in Schwerin alles, um nicht weiter in den Tabellenkeller abzurutschen. In den vergangenen Spielzeiten war in Schwerin der Zusatzpunkt immer in greifbarer Nähe, konnte aber nie geholt werden. Und so sollte es auch diesmal kommen. In der Startachse mussten die Lübecker mit Rüdiger Tücksen (+31) und Dirk Pohnke (ab 74. Wurf Walter Boller; -3) bereits gegen Matthias Bernotat (+43) und Steffen Mathia (+43) einen 58-Holz-Rückstand hinnehmen. Erst in der Mittelachse keimte Hoffnung auf. Holger Trojahn (+56) und Matthias Hübner (+58) konnten zwar gegen Manfred Gröll (+51) und Reinhard Dallmann (+60) kaum verkürzen, erzielten aber immerhin zwei Ergebnisse für die Unterwertung. Nun mussten Oliver Hübner oder Michael Voß +44 spielen, um den Zusatzpunkt an die Trave zu holen. Michael war lange Zeit gut unterwegs. Auf dem schwierigen letzten An-

satz fehlte dann aber das nötige Quentchen Glück, und es reichte nur zu +41 Holz. Somit konnten Michael Heerkloß (+63) und Marc Berger (+44) den 3:0-Sieg für die Schweriner sichern.

### **KSK Concordia Lübeck - KC Einheit 95 Schwerin 5574:5538 4:2 3:0**

Überraschend stark präsentierte sich der KC Einheit im Rückspiel auf den Schlutuper Bahnen. Lars Boller (+92) und Michael Voß (+69) konnten leider keinen Vorsprung gegen Manfred Gröll (+79) und Wolfgang Hibner (+83) herausholen. Das holten dann aber Holger Trojahn und Matthias Hübner nach. Mit +102 bzw. +99 Holz konnten die beiden eine 30-Holz-Führung erspielen. Hätte Marc Berger einigermaßen mitgehalten, wäre das Spiel zu diesem Zeitpunkt immer noch ausgeglichen gewesen, denn Reinhard Dallmann spielte mit +115 (!) Tageshöchstholz. Damit war auch klar, dass in der Schlussachse entweder Oliver Hübner oder Rüdiger Tücksen mindestens +84 spielen mussten, um den Zusatzpunkt zu behalten. Von Oliver (+71) konnte man das nicht unbedingt erwarten. Also musste Rüdiger zeigen, dass Concordia nichts zu verschenken hat. Nach 30 Wurf waren aber erst +17 zusammengekommen. Jetzt musste was passieren. Und es passierte was: 8 Neunen bei den nächsten 10 Wurf brachte die Hansestädter wieder auf Kurs. Und dann lief die Kugel. Insgesamt kam Rüdiger noch auf +101 Holz und brachte damit den Zusatzpunkt in trockene Tücher. Daran konnten dann auch Michael Heerkloß (+93) und Steffen Mathia (+73) nichts mehr ändern.

Mit diesen wichtigen drei Punkten hat Concordia die Abstiegsränge erst einmal verlassen und hat zwei Punkte Vorsprung auf den ISV 09 Itzehoe. Ob das auch so bleibt, hängt davon ab, wie gefestigt sich die Mannschaft in den Heimspielen zeigt. Zunächst einmal geht es aber zum Spitzenreiter ETV/Phönix Kiel und nach Stade. Da wird es schwierig werden zu punkten. Schwierig... aber nicht unmöglich...

*lb*



## **1. Bundesliga Herren 15. und 16. Spieltag**

### *Mit zwei Siegen auf den vierten Platz*

Die Bohlekegler des SV90 Fehrbellin bleiben auf der Heimbahn weiter ungeschlagen. Mit zwei 3:0 Heimsiegen gegen die norddeutschen Clubs Itzehoe und Halstenbek konnte man sich in der 1. Bundesliga auf den vierten Platz verbessern. Will man sogar noch in das Medaillengeschehen eingreifen, dann muss man in zwei Wochen in Schwerin und Lübeck wie im Vorjahr punkten.

#### **SV90 Fehrbellin - ISV Itzehoe 526:5197 4:2 3:0**

Das Bundesligaspiel gegen die Norddeutschen wurde trotz des 70 Holz Gesamtsieges zur Zitterpartie, den der Zusatzpunkt war bis zur letzten Kugel hart umkämpft, schließlich wollten die Itzehoer den verlorenen Zusatzpunkt vom Hinspiel zurück erobern. Hinzu kam das man die Punkte dringend benötigt um nicht abzusteigen. Gleich im ersten Durchgang fiel durch 90er Klaus Köhn mit 889 Holz der Tageshöchstwert. Auf Seiten der Gäste kam Nationalspieler Ingo Nowak auf elf Holz weniger. Auch der Fehrbelliner Alexander Wolski konnte mit durchwachsenden 874 Holz seinen Gegenspieler Eric Kusch, der 858 Holz erspielte, halten. Somit gingen die Rhinstädter mit 27 Holz in Führung. Im Mittelblock ging es dann noch enger zu. Da Gästekegler Stephan Zipkat mit 885 Holz Durchgangsbestwert erkegelte, gleichzeitig war diese Holzzahl auch Mannschaftsbestwert, hatten die Itzehoer bereits zwei Spieler in der Unterwertung der besten sechs Spieler. Trotzdem war man bei den Gastgebern noch zu friedlich, den beide 90er, Felix Richter und Mathias Metzdorf, konnten mit 884 und 879 Holz über die Holzzahl von Ingo Nowak kegeln. Da der zweite Itzehoer Thomas Tiedje bei seinen 120 Würfeln auf 855 Holz kam, führten die Hausherren vor dem letzten Durchgang mit 50 Holz, aber der Zusatzpunkt war für beide Teams noch drin. Nun sollten die beiden Fehrbelliner Norbert Krämer, der für den beruflich verhinderten Sebastian Krause zum Einsatz kam, und Michael Nußbaum dafür sorgen, dass auch der Zusatzpunkt in der Rhinstadt blieb. 90er Norbert Krämer zeigte gleich vom ersten Wurf ein gutes Spiel und lieferte sich mit dem Itzehoer Frank Gerken ein spannendes Duell. Am Ende zeigte der Rhinstädter Nervenstärke und konnte das wichtige Duell mit 882:880 Holz für sich entscheiden. Damit blieb der Zusatzpunkt beim Heimteam. Michael Nußbaum fand zum Anfang keine Einstellung zur Bahn, konnte sich dann aber noch auf 859 Holz steigern und somit den Gastkegler Guido Schü-

mann 18 Holz abnehmen. Am Ende kam das Fehrbelliner Sextett mit einem blauen Auge davon. Hätte sich aber auch nicht beschweren können, wenn der Zusatzpunkt an die Gäste gegangen wäre.

#### **SV90 Fehrbellin - KSV Halstenbek 5253:5155 5:1 3:0**

Nach der 3:0 Hinspielniederlage wollten die Fehrbelliner Kegler beim Rückspiel den Spieß umdrehen. Dieses gelang. Mit 98 Holz Vorsprung gewann man das Bundesligaspiel souverän.

Auch der Zusatzpunkt war bereits nach zwei Durchgängen gewonnen. Gleichzeitig gab es auf der Heimbahn in der Luchstraße zwei Premieren. Erstmals leitete Ulrich Heinzgen (BBC91 Neuruppin) als Bundesligaschiedsrichter die Partie. Auf 90er Seite konnte Ralf Friedrich seinen ersten Einsatz im Bundesligateam feiern. Er spielte für Sebastian Krause.

Wie am Vortag fiel bereits im ersten Durchgang die Höchstleistung. 90er Alexander Wolski konnte mit 887 Holz das beste Einzelergebnis erspielen. Sein Partner Klaus Köhn folgte mit 874 Holz. Damit führte man mit 37 Holz. Ihre Gegenspieler Rainer Hebisch und Torsten Bätje mussten sich mit 862 und 855 Holz begnügen. Auch der Mittelblock ging an die Hausherren. Mathias Metzdorf und Felix Richter erspielten mit 885 und 881 Holz das zweitbeziehungsweise drittbeste Tagesergebnis. Da ihre Gegenspieler Oliver Kovacevic und Burkhard Maack auf 868 und 864 Holz kamen wuchs der Vorsprung auf 78 Hölzer an. Gleichzeitig war der Zusatzpunkt bereits gewonnen, da alle vier Heimkegler vorne lagen. Somit war der letzte Durchgang eigentlich nur noch Formsache. Trotzdem wollten Michael Nussbaum und Ralf Friedrich noch über die Bestmarke (868) der Gäste kommen. Aber das gelang den beiden 90ern durch einige Unaufmerksamkeiten nicht. Michael Nussbaum fehlte am Ende ein Holz und Ralf Friedrich legte bei seinem ersten Einsatz 858 Holz um. Da die beiden Gäste Olaf Hebisch und Andreas Seidel jeweils 853 Holz erkämpften, wuchs der Vorsprung auf 98 Hölzer an.

*Peter Wolski*

### ***VfL Stade gewinnt Heimspiele gegen KC Einheit Schwerin und KSK Concordia Lübeck***

Zwar konnten die Sportkegler des VfL Stade beide Heimspiele siegreich gestalten. Doch gegen Einheit Schwerin mussten sie schon die Hilfe der Glücksgöttin in Anspruch

nehmen, um nicht das Spiel oder den Zusatzpunkt zu verlieren. Dagegen hatte Concordia Lübeck nicht den Hauch einer Chance.

Am Samstag war das Spiel bereits nach 78 Wurf zugunsten der Stader gelaufen, weil Reinhard Dallmann (555 Holz) wegen einer Verletzung aufgeben musste und die Schweriner aufgrund personeller Probleme keinen Auswechselspieler zur Verfügung hatten. Sein Vereinskamerad Matthias Bernotat kam auf 873 Holz und somit hatten Ralf Schmidt (889 Holz) und Ralf Boldt (880 Holz) freie Bahn und brachten die Stader mit +341 Holz uneinholbar in Führung. Lag es nun an der Überheblichkeit der VfLer oder an den überraschend schwierigen Bahnverhältnissen, dass Ronald Kagelmann (860 Holz) und Matthias Brandt (873 Holz) ihren Gegnern Mark Berger (858 Holz) und Rene Koop (852 Holz) nur 23 Holz abnehmen konnten? Da in der Schlusskette Dag Maibaum (867 Holz) ebenfalls Schwierigkeiten mit der Bahn hatte, geriet der Zusatzpunkt plötzlich in Gefahr. Wäre Michael Heerkloß nicht bereits auf seiner Anfangsbahn ein technischer Fehlwurf (-7 Holz) unterlaufen, wäre es für die Stader eng geworden, denn erst nach zwei Vieren auf seiner Schlussbahn kam er lediglich auf 866 Holz und konnte die 873 Holz von Matthias Brandt nicht überbieten und der Zusatzpunkt blieb in Stade. Bert Maashöfer setzte mit dem besten Tagesergebnis von 892 Holz den Schlusspunkt, während Steffen Mathia mit 882 Holz seiner Mannschaft den zweiten Einzelwertungspunkt sicherte.

Endergebnis 5261:4886 (+375 Holz), 4:2 Einzelwertungspunkte und 3:0 Spielpunkte für den VfL Stade.

Am Sonntag sollte sich zeigen, dass der langanhaltende Frost erhebliche Auswirkungen auf die Kegelbahnen genommen hat. Doch während die Gäste aus Lübeck sich wie so oft in früheren gemeinsamen Bundesligazeiten mehr mit dem angeblichen schlechten Zustand der Bahnen beschäftigten, konzentrierten sich die Stader aufs Kegeln. Ralf Schmidt als Tagesbester mit 896 Holz, Ralf Boldt (875 Holz), Bernd Heidtmann/Ronald Kagelmann (858 Holz), Matthias Brandt (883 Holz), Dag Maibaum (866 Holz) und Bert Maashöfer (887 Holz) ließen den Lübeckern keine Gewinnchance. Nur Matthias Hübner (861 Holz) und Rüdiger Tücksen (867 Holz) konnten da einigermaßen mithalten, während die Ergebnisse von Dirk Pohnke (856 Holz), Michael Voß (850 Holz), Holger Trojahn (853 Holz) und Oliver Hübner (855 Holz) nur noch statistischen Wert hatten.

Endergebnis: 5266:5141 (+124) Holz, 5:1 Einzelwertungspunkte und 3:0 Spielpunkte zugunsten des VfL Stade.

*Klaus Walter*

### ***ISV-Bundesligakegler: Bittere Niederlagen im Osten Deutschlands***

Die Bundesligakegler des Itzehoer SV sind in der laufenden Saison 2008/09 besonders gebeutelt: So gefährdet wie lange nicht, müssen die „Roten Teufel“ vom Lehmwohld um den Verbleib in der höchsten deutschen Punktspielstaffel bangen. Auch an dem zurückliegenden Wettkampfwochenende im Osten der Republik hat sich die erhoffte Trendwende noch nicht eingestellt. Am Samstag blieb die junge und ehrgeizige Truppe des SV 90 Fehrbellin (Landkreis Ostprignitz-Ruppin) mit 5.267:5.197 (Diff. 70) Holz und 3:0 (4:2) Punkten siegreich - um nur ein Holz verfehlten die Störstädter hier den Zusatzpunkt, den sie im Kampf gegen den Abstieg so bitter nötig gehabt hätten. Am Sonntag gab es dann beim befreundeten Sportverein Löcknitzstrand (SVL) Seedorf 1919 (Landkreis Prignitz) mit 5.430:5.138 (Diff.: 292) Holz eine ganz herbe „Klatsche“ - das Wort von der „Höchststrafe“ machte die Runde.

In der aktuellen Tabelle rangieren die Itzehoer mit 15:33 (39:57) Punkten auf dem elften von zwölf Plätzen, geben sich aber noch lange nicht geschlagen.

#### **SV 90 Fehrbellin - ISV 09 5267:5197 4:2 3:0**

Ohne das an beiden Tagen beruflich verhinderte Vater-Sohn-Gespann Sönke und Daniel Lohse traten die Holsteiner die Reise in die Weiten Brandenburgs an. Im Anstart erzielte Ingo Nowak (878) ein gutes Resultat, hatte aber gegen den besten Fehrbelliner, das „Urgestein“ Klaus Köhn (889!), keine Chance. Eric Kusch (858) tat sich gegen den mehrfachen National- und Europacupspieler Alexander Wolski (874), der unter seinen Möglichkeiten blieb, etwas schwer. Mit 27 Holz gingen die Gastgeber zur Mittelachse in Führung. Stephan Zipkat (885!) glänzte mit einer hervorragenden Leistung als stärkster Steinburger und zog sogar noch an Felix Richter (884) vorbei. Thomas Tiedje (855) hatte seine Schwierigkeiten mit den Bahnen und musste Matthias Metzendorf (879) davoneilen sehen, der ein Holz mehr als vorher der ISVer Ingo Nowak spielte - was sich schließlich bei der Ermittlung des Zusatzpunktes noch als verhängnisvoll erweisen sollte. Der Vorsprung der Ostdeutschen war indessen auf 50 Holz gewachsen. Zu guter Letzt kämpfte Guido Schümann (841) bis zum letzten Wurf für ein Plusholz-Resultat und wurde dabei noch von Michael Nußbaum (859) überholt, der einen krassen Fehlstart auf der ersten Bohle hinlegte, sich davon aber schon bald erholte. Frank Gerken (880) über-

zeugte und kegelte sich als einziger ISVer nach Zipkat in die Wertung der besten Sechs um den Zusatzzähler und blieb knapp hinter Norbert Krämer (882) zurück, der für Sebastian Krause (beruflich verhindert) in die Bresche sprang und mit seinem unerwartet starken Ergebnis der Riege um ihren „Macher“ Peter Wolski das Fell rettete. Mit 67 Holz und allen drei Punkten erreichten die Fehrbelliner mit einem blauen Auge das rettende Ufer.

### SVL Seedorf 1919 - ISV 09 5430:5138 Holz 6:0 3:0

Schon am Tag darauf trafen die Störstädter auf die mit ihnen befreundeten Akteure aus der Kegel-Hochburg in der Prignitz. Ingo Nowak (888!) machte wieder einmal den Anfang und setzte als bester ISVer ein deutliches Zeichen - Dirk Sperling (910!) überholte ihn mit seinem Tageshöchstwurf dennoch deutlich. Thomas Tiedje (878) musste Norbert Witzel (906) das Feld überlassen. Bereits jetzt hatten die Gastgeber mit 50 Holz die Nase vorn. Eric Kusch (843) kämpfte gegen Dietmar Stoof (906) mit einem Plusholz-Ergebnis, während Stephan Zipkat (839) dieses Ziel gegen Frank Wilke (904) knapp verfehlte. Satte und uneinholbare 178 Holz lag jetzt die Truppe des SVL-Klubpräsidenten Kurt Wilke vorn. Frank Gerken (865) hatte das Nachsehen gegen Eckhard Johnke (910), und Guido Schümann (826) quälte sich gegen Jürgen Reimann (894) geradezu über die Bahnen. Die ernüchternde Bilanz: Ein mit neuem Bahnrekord erreichter und in keiner Phase der Begegnung gefährdeter 292-Holz-Sieg der Seedorfer über den ISV 09 mit der „Höchststrafe“, d.h. dem Verbleib aller drei Haupt- und sechs Unterpunkte am Löcknitzstrand.



Das Team des ISV 09 Itzehoe kämpft sechs Spieltage vor dem Saisonende um den Klassenerhalt.

### Wie geht es weiter?

Das „Projekt Klassenerhalt“ beim Itzehoer SV läuft mehr denn je auf vollen Touren - und das bereits am 28.02./01.03.2009 mit den Heimspielen gegen den deutschen Rekordmeister Rivalen Hannover und den mutmaßlichen Absteiger VfL Grasdorf. Fest entschlossen und fast schon trotzig klingen die Worte des ISV-Sprechers Guido Schümann: „Jetzt erst recht! Wir haken dieses Wochenende ganz schnell ab und richten unseren Blick nach vorn. Wer da etwa glaubt, wir würden jetzt resignieren, der kennt uns noch lange nicht. In der Stunde der Not rücken wir noch enger zusammen und trainieren bis zum Umfallen. Wir kämpfen bis zur letzten Kugel für den Verbleib in der 1. Liga der Bohle-Kegler!“

## 2. Bundesliga Nord/West 11. und 12. Spieltag

### *SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt hat nach Erfolgen im Doppelpack Land in Sicht Veränderte Bahnverhältnisse lassen Holz-ergebnisse in den Keller rauschen*

Eitel Sonnenschein bei den Keglern der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt nach den jüngsten Vergleichen in der 2. Bundesliga auf Bohlebahnen im Kegelsportzentrum „Trockendock“ an der Springer Harmsmühlenstraße. Im Duell mit dem KSK Oldenburg/Holstein triumphierten die Gastgeber nach großen Anstrengungen letztlich noch deutlich mit 5298:5263-Holz (3:0 Spielpunkte, Unterbewertung 4:2) und schickten anschließend die Gäste von der SG Fidelio/Fortuna Kiel nach einem nicht für möglichen 5312:5180-Holz-Kantersieg (3:0, 4:2) in Richtung Förde.

Mit diesem Erfolg im Doppelpack haben die Sportler von Deister und Kippgut zur Halbzeit mit nunmehr 18:18 Punkten und den achten Rang den Klassenerhalt wohl geschafft und sogar den Anschluss an das breit gefächerte Mittelfeld hergestellt. „Halbzeitmeister“ SG Rendsburg (26:10) konnte seine Position nach den Punktgewinnen in Bremerhaven und Hoykenkamp weiter verbessern und liegt einen Zähler vor Verfolger SG Bergedorf-Neuengamme (25:11) und drei Zähler vor Kiel, KSG Cuxhaven und Oldenburg (jeweils 22:14). Im Tabellenkeller tummeln sich KSC Hoykenkamp (11:25), KSG Pinneberg (8:28) sowie die SG Braunschweig (6:30). Zwei dieser drei Teams müssen zum Saisonende den Weg in die 3. Liga antreten. Vollbesetzte Ränge waren der passende Rahmen für den Vergleich zwischen der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt und KSK Oldenburg im Springer Kegelzentrum. Stimm-

gewaltig unterstützten die Schlachtenbummler ihre Farben und bereits in der Startachse kamen die Zuschauer voll auf ihre Kosten. Die Lokalmatadoren Karl-Heinz Bitter (894 Holz in 120 Wurf) und Uve Bartsch (893) mussten sich jedoch gegen ihre Kontrahenten Jörg Vogelmann (888) sowie Arnim Barkholtz (899) mit einem Gleichstand begnügen. Auch nach dem Mittelblock mit Uwe Gottschalk (868) und Lothar Deutscher (899) blieb das Geschehen offen. Den Schlusspielern Wolfgang Stiffel (878) und Peter Weegen/Jürgen Ketelhake (866) blieb es letztlich vorbehalten, den Gesamtsieg unter Dach und Fach zu bringen. Vize-Sportwart Uve Bartsch: „Die kalte Witterung und die wochenlange Schließung des Hallenbades hat für veränderte Bahnverhältnisse gesorgt und die Holz-ergebnisse in den Keller rauschen lassen. Im gesamten Spiel gab es für uns keinen Neunerwurf.“



Einmal mehr war Lothar Deutscher von der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt auf seiner Heimbahn in toller Form.

In einer wenig spannungsgeladenen Partie erarbeiteten die Gastgeber gegen Bundesligaabsteiger SG Kiel den vollen Punktgewinn. Karl-Heinz Bitter (892), Uve Bartsch (893), Uwe Gottschalk (877), Lothar Deutscher (896), Wolfgang Stiffel (880) sowie Jürgen Ketelhake (874) zeigten

dabei die erwartete Geschlossenheit. Nur Frank Böttjer (885) und Nationalspieler Uwe Hansen (878) zeigten bei den Gästen exzellente Auftritte. Die übrigen Akteure ließen ein wenig den nötigen Biss auf den anspruchsvollen Bohlebahnen vermissen.

Wolfgang Stiffel freute sich nach dem erfolgreichen Wochenende: „Durch diese Erfolge können wir jetzt gut schlafen und werden mit breiter Brust in drei Wochen in die Doppelspiele gegen Schlusslicht SG Grün-Weiß Braunschweig gehen.“



Wolfgang Stiffel zeigte zwei prächtige Auftritte.

## 2. Bundesliga Nord/West 13. und 14. Spieltag

### *SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt Punktsieger im Doppelvergleich mit der SG Braunschweig*

Gute Stimmung bei den Keglern von Deister und Kipphut: Die SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt geht in der 2. Bundesliga als 4:2-Punktsieger aus dem Doppelvergleich mit der SG Grün-Weiß/BK Braunschweig hervor! Im Hinspiel in der Löwenstadt wurde beim 5375:5440 (1:2 Spielpunkte, 3:3 in der Unterbewertung) der angepeilte Punktgewinn eingefahren und im Rückspiel im Springer Kegelsportzentrum „Trockendock“ wurde beim 5313:5188 (3:0, 5:1) eindrucksvoll die Heimstärke demonstriert.

Mit diesen Erfolgen springt das Team mit 22:20 Punkten auf den 7. Platz in der Tabelle. Primus bleibt nach einem souveränen Auftritt in Neumünster die SG Rendsburg mit 32:10. Verfolger sind Cuxhaven und Mohnhof-Neuengamme mit jeweils 28:14. Wohl bereits mit beiden Beinen in der Verbandsliga stehen nach den neuerlichen Pleiten KSG Pinneberg und SG Braunschweig mit jeweils 8:34. In Braunschweig sorgten Uve Bartsch (910), Lothar Deutscher (912) sowie Uwe Gottschalk (904) mit ihren Auftritten für den Gewinn des Zusatzpunktes. Den Rest be-

sorgten Karl-Heinz Bitter (888), Wolfgang Stiffel (900) und Peter Weegen (861). Bei den Gastgebern zeigten nur Marcus Probst (927), Andreas Friedrich (917) und Egon Rittierott (909) großen Kegelsport.

Enttäuscht waren die Zuschauer im Rückspiel vom Auftritt der Braunschweiger. Allein Marcus Probst konnte sich mit 883 auszeichnen. Angeführt vom Mannschafts-besten Uve Bartsch (898) zogen die restlichen Sportler der SG Springe/Sarstedt (Karl-Heinz Bitter 888, Lothar Deutscher 882, Uwe Gottschalk 886, Wolfgang Stiffel 881 sowie Jürgen Ketelhake/Peter Weegen 878) alle Register ihres Könnens.



Lothar Deutscher (links) und Uve Bartsch konnte einmal mehr glänzen bei ihren Auftritten mit der SG Springe 52/ RG Sarstedt.

*Beircht und Foto (1): Jürgen Ketelhake*

## 2. Bundesliga Nord/West 15. und 16. Spieltag

### *SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt verpasst gleich zweimal den angepeilten Zusatzpunkt Schlussacht fehlte bei Lothar Deutscher zum Triumph*

Zweimal gut gespielt, den Gewinn des angepeilten Zusatzpunktes zum Greifen nah und dennoch letztlich mit leeren Taschen in Richtung Heimat gefahren! Das ist das enttäuschende Fazit der Auftritte der Bohle-Kegler der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt in den Auswärtsspielen der 2. Bundesliga in Cuxhaven und Pinneberg. Zunächst gab es gegen die Gastgeber von der Elbemündung ein knappes 5253:5316 (2:4, 0:3) und tags darauf wurde man in der Pinneberger Kegelsporthalle von der über sich hinaus wachsenden KSG Komba/Holstein beim 5320:5361 (2:4, 0:3) überraschend in die Schranken gewiesen.

Damit verpasste die SG auch den Sprung in höhere Tabellenregionen und steht sechs Spiele vor Saisonende mit 22:26 Punkten auf dem 8. Platz. Die Saison erscheint gelaufen zu sein. Nach einem weiteren Erfolg in der Fremde kann Primus SG Rendsburg (35:13) schon einmal den Sekt kalt stellen, und nur ein Wunder kann Pinneberg und Braunschweig vor dem Abstieg retten.

Cuxhaven zeigte gegen die SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt im Mittelblock unerwartete Schwächen. Leider konnten Lothar Deutscher (875) und Uwe Gottschalk (870) diese nicht nutzen und damit war der Weg frei für die Sportler von der Kugelbake. Dennoch zeigten die übrigen SG-Akteure Uve Bartsch (881), Karl-Heinz Bitter (883), Peter Weegen (870) sowie Wolfgang Stiffel (874) gute Leistungen. Die Cuxhavener Nationalspieler Malte Buschbeck (905) und Jörg Storsberg (903) glänzten allerdings ganz anders. Vize-Sportwart Uve Bartsch reagierte angesäuert: „Da wird uns der Zusatzpunkt auf dem Silbertablett serviert und wir sind zu dumm zum zugreifen.“



Lothar Deutscher avancierte zweimal zum tragischen Helden für die SG Springe/Sarstedt in Cuxhaven und Pinneberg.

Prächtig erholt vom Punktverlust gegen Braunschweig vom Vortag zeigte sich Absteiger Pinneberg gegen die Gäste. Wie im Rausch spielten die Gastgeber auf und erzielten einen Bahnrekord sowie drei persönliche Bestmarken. Dennoch hätte Lothar Deutscher (892) den Zusatzpunkt sichern können. Durch das vorgelegte Ergebnis der Gastgeber fehlte ihm letztlich nur eine Schlussacht zum Erfolg. Den Rest besorgten Jürgen Ketelhake (894), Peter Weegen (883), Uwe Gottschalk (877), Karl-Heinz Bitter (869) und Uve Bartsch (905). Das Highlight setzte jedoch der Pinneberger Marco Hebisch mit fabelhaften 921!

Bartsch kommentierte das Geschehen enttäuscht: „Jetzt kommt auch noch das Pech bei unseren Auftritten in der Fremde hinzu. Mit dem heutigen Ergebnis hätten wir in der gesamten Saison hier den Punkt geholt und teilweise sogar gewonnen.“

*Beircht und Foto (1): Jürgen Ketelhake*

## **2. Bundesliga Süd/Ost 11. und 12. Spieltag**

### ***Bundesligakegler mit Auswärtsdreier - Neubrandenburg gewinnt überlegen in Königswusterhausen -***

Auswärts drei Punkte einzufahren, war den NKV-Bundesligakeglern lange nicht vergönnt. Das gelang nunmehr am Sonntag ausgerechnet beim MPSV Königswusterhausen (KW), bei dem man bislang immer knapp an dem Gewinn nur eines Punktes gescheitert war.

KW ging mit der psychologischen Bürde eines am Samstag gegen den Tabellenzweiten SG Berlin 07 mit 0:3 verlorenen Heimspiels in den Wettkampf gegen die Viertorestädter und man merkte allen KW-Spielern im Verlaufe des Wettkampfes an, dass sie sich von dieser Last nicht befreien konnten. Taktisch gut aufgestellt, bot Neubrandenburg in der ersten Achse die an diesem Tag sehr starken Klaus-Dieter Zaluski (889) und Martin Simdorn (890) auf. Beide waren während des Durchgangs ihren Gegnern Volker Krüger (863) und Matthias Wüstenhagen (866) steiles um Längen voraus und gaben Torsten Schwarz (865) und ihrem Tagesbesten Sven Wiesener (900) einen Vorsprung von 50 Holz mit auf den Weg, den diese gegen die schwachen Stettinisch (861) und Bohn (866) auf 88 Holz ausbauen konnten. Ein Punkt war somit bereits sicher. Dieser Vorsprung schmolz nach der Schlussachse mit Martin Müsch (871) und Jörg Langkabel (856) zwar noch auf 65 Holz, führte aber zum nie gefährdeten 3:0/4:2-Sieg der Tollensejungs mit 5271:5206 Holz und großem Jubel der Mannschaft.

KW verabschiedete sich dann in der Spielauswertung von den NKV-ern mit Galgenhumor im Wissen um die rote Laterne in der Tabelle und dem schon großen Abstand zu einem Nichtabstiegsplatz.

Einen Tag zuvor sollte es auf der „frostigen“ Kegelanlage bei ESV Lok Seddin nicht zu einem Punktgewinn reichen, traten die Neubrandenburger doch nicht nur ohne ihren Besten Wiesener an, sondern man kam nicht annähernd in die Punktregion.

Bereits in der Startachse, die Rosga (890) und Unruh (894) gegen Müsch (868) und Simdorn (879) klar für sich entschieden, wurde deutlich, dass zum Punktgewinn mehr als 50 Plusholz zu kegeln sind. In diese Region konnte von den Tollesekeglern an diesem Tag jedoch kein Kegler vorstoßen. Zaluski und Schwarz schafften in der Mittelachse 873 bzw. 879 Holz und Marco Ladwig und Langkabel steuerten 844 bzw. 862 Holz zum Spiel bei. Das Spiel endete so mit 3:0/5:1 und 5321:5205 Holz klar für Lok Seddin.

Spandau führt die Tabelle durch zwei Punktgewinne in Uelzen und Ilsenburg weiterhin unangefochten an, gefolgt von der SG Berlin 07, die ihre Aufstiegschancen durch die beiden 3:0-Siege bei KW und in Seddin wahrten.

Die Tollensestädter konnten ihren vierten Tabellenplatz mit nunmehr 4 gewonnenen Auswärtspunkten festigen.

*Martin Simdorn*

## **2. Bundesliga Süd/Ost 13. und 14. Spieltag**

### ***Bundesligakegler behaupten vierten Tabellenplatz - NKV gibt im Heimspiel einen Punkt gegen die SG Berlin 07 ab -***

Dank eines wieder überragenden Sven Wiesener, der mit 920 Holz das Tageshöchstholz erzielte, gab es im Heimspiel gegen die SG Berlin 07 am Samstag schlussendlich noch einen Sieg. Allerdings gaben die Männer um Mannschaftsführer Martin Müsch unerwartet einen Punkt aus den Händen, da mit Ausnahme von Wiesener kein Kegler die guten Trainingsergebnisse bestätigen konnte. Bereits in der Startachse kamen Klaus-Dieter Zaluski (863) und Martin Simdorn (867) auf den ersten Aufsätzen nur schwer in Tritt und das setzte sich auch in der Mittelachse mit Torsten Schwarz (857) und Martin Müsch (869) fort.

Mit diesen Einzelergebnissen boten die Tollensestädter den Berlinern eine Steilvorlage zum Punktgewinn, da auch Jörg

Langkabel (851) seine Mannschaftskameraden nicht übertreffen konnte. Diese Chance nutzten in der Schlußachse der starke André Krause (881) und auf seiner letzten Bahn André Franke (865).

Ins Spielprotokoll kam ein 5227:5190 - Sieg mit 2:1/3:3-Punkten für die Vier-Tore-Städter.

Nach dem Samstagspiel schob sich ob eines Punktverlustes von Spandau die SG Berlin 07 im Aufstiegskampf bis auf drei Zähler an den Tabellenführer heran.

Das Blatt sollte sich am Sonntag jedoch wieder zugunsten von Spandau wenden, denn sie gewannen mit 3:0 bei Motor Hennigsdorf und bauten so den Vorsprung gegen Berlin wieder auf sechs Punkte aus.

Am Sonntag reisten die NKV-Kegler mit einer völlig neuen Aufstellung zur SG Berlin 07, da einige Stammspieler in der Seniorenlandesliga zum Einsatz kamen.

Erwartungsgemäß gab es einen klaren Sieg der Hauptstädter, der mit 5557:5286 Holz und 3:0/5:1 sehr deutlich ausfiel. Lediglich Wiesener (909) konnte sich in die Einzelpunkte spielen. Marco Ladwig spielte gute 883 Holz, doch Schwarz erreichte mit 877 Holz sein gestecktes Ziel nicht. Beachtliche Ergebnisse lieferten die zum ersten Mal in der Bundesliga eingesetzten Kegler Gerd Dittmer (890), Roland Rödel (875) und Neuling Steffen Hübenbecker (852), die mit diesen Ergebnissen viel Selbstvertrauen für weitere Spieleinsätze tanken konnten.

Die Tollensestädter konnten ihren vierten Tabellenplatz trotz der Punktabgabe sicher behaupten.

*Martin Simdorn*

## **2. Bundesliga Süd/Ost 15. und 16. Spieltag**

### ***Beide MV-Derbys gewinnen die Küstenkegler - Neubrandenburg kann an der Küste keinen Punkt einfangen -***

Das Bundesligakegelwochenende war geprägt von einem Wechsel an der Tabellenspitze der 2. Bundesliga Süd-Ost. Die SG Berlin 07 gewann beide Auswärtspartien bei Aufsteiger ESV Lok Wismar und der SG Gut Holz Rostock jeweils klar mit 3:0 Punkten und zog damit nach gewonnenen Auswärtspunkten an der Spielgemeinschaft VKC/Germania/FE 27 Spandau vorbei, die seit dem ersten Spieltag die Tabelle anführten und am Samstag bei ihrer Heimpartie ausgerechnet gegen Schlusslicht MPSV Königswusterhausen einen Zähler abgaben.

Für die NKV-Kegler aus der Vier-Tore-Stadt gab es dagegen keine Erfolge zu vermelden. War man in Rostock dem Punktgewinn noch recht nahe, kamen die Männer um Sven Wiesener mit der schwer zu bespielenden Kegelanlage in Wismar nicht wie erhofft zurecht. Allerdings verzichtete der NKV auch auf den Einsatz dreier Stammspieler (Zaluski, Müsch, Langkabel), die mit ihren Spitzenresultaten des Tages im Abschlussturnier der Seniorenlandesliga in Neukloster mit dem Tagessieg auch den Klassenerhalt sicherten. Dennoch war auch in Wismar ein Punktgewinn im Bereich des Machbaren. Gerd Dittmar (816) und Marco Ladwig (833) starteten gegen Hoppe (859) und Stegmann (862). In der Mittelachse hielt sich Roland Rödel (826) achtbar. Martin Simdorn (846) blieb jedoch unter seinen Möglichkeiten. Abschließend kegelten Torsten Schwarz und Wiesener jeweils 853 Holz. Damit stand der Wismarer Sieg mit 5142:5027 Holz und 3:0/5:1-Punkten fest.

Tags zuvor starteten Jörg Langkabel (858) und Klaus-Dieter Zaluski (876) gegen Karsten Wachs (875) und den besten Einzelspieler des Tages Bernd Seelinger (911). Am Ende sollten sich die 876 Holz von Zaluski um 3 Holz zu gering erweisen, denn in der Mittelachse traf Schwarz (885) zwar sehr gut, Simdorn jedoch nicht (863). Rostocks Schlusskegler Grulich (895) hatte keine Mühe, Zaluski zu übertreffen, doch Ziegert (883) machte es noch einmal spannend, ihm gelang dies erst auf dem letzten Aufsatz. Martin Müsch (868) und Wiesener (894) sorgten so für den 5310:5244 Holz-Sieg der Rostocker mit 3:0/4:2-Punkten.

Die Tollensestädter rutschen vorerst auf den sechsten Tabellenplatz ab, können den vierten Tabellenplatz jedoch in zwei Wochen in den nächsten Heimspielen gegen Ilsenburg und Uelzen wieder zurück erobern.

*Martin Simdorn*





## LV Berlin Detelf Roedel

### Vorwort

Der Landespressewart aus Berlin hat sein neues Rentnerdasein zunächst auch dazu genutzt um sein Wissen über das Internet zu erweitern und den Umgang mit E-mails zu erlernen. Damit wird es auch wieder Berichte aus unserem Landesverband im Kegel-Journal geben. Der erste Versuch ist leider gescheitert (?), daher heute ein erneuter Anlauf,

### Landesliga Damen

In der Saison 2008/9 wurde die Liga auf 8 Mannschaften reduziert. Leider nehmen immer weniger Mannschaften am Spielbetrieb teil und die Leistungsunterschiede wurden immer größer. Der Bundesligaabsteiger die SpG Spandau hat nach dem Abgang einiger Spielerinnen nur noch für den Spielbetrieb innerhalb des VKS gemeldet. Die SpG. Cimbria/Iduna/BKC, KC Victoria 90 und Weißensee 49 haben die Segel gestrichen. In diesem Jahr wird daher wieder mit Hin- und Rückrunde gespielt.

Schon nach dem 2.Spieltag (jeweils 4 Begegnungen) zeichnete sich eine Zweiklassengesellschaft ab. Nach fünf Spieltagen allein noch ohne Niederlage an der Spitze die SG Union Oberschöneweide, die bisher nur einen Punkt gegen die erweiterte Spielgemeinschaft Köpenicker SV-Ajax/Aufbau Alex abgab. Verfolger sind Titelverteidiger KSK Hansa Berlin und die Bundesligareserve der SpG. FE 27 Spandau/NSF Berlin (je 25:5 Punkte). Empor Brandenburger Tor (19:11 Punkte) vervollständigt das Führungsquartett. Die SpG. Köpenicker SV-Ajax/Aufbau Alex schlug zum Auftakt überraschend die Hansadamen mit 2:1 und liegt ohne Sorgen auf Platz 5. Sieben Zähler brachte bisher Aufsteiger Schwarz Weiß Berlin auf die Habenseite und könnte damit bereits den Klassenerhalt geschafft haben. In der vorigen Saison noch auf dem 7.Platz (bei 12 Mannschaften) gelandet, hatten die Damen vom KC Berlin noch kein Erfolgserlebnis; nur gegen den zweiten Aufsteiger Eintracht Berlin reichte es zu einem Punktgewinn.

### Landesliga Herren

Die Mannschaften haben bereits jeweils 16 Begegnungen hinter sich gebracht. An der Spitze der Vorjahrsvierte Empor Brandenburger Tor (45:3 Punkte) allein noch ohne

Niederlage vor dem Mitfavoriten Hakenfelde-Edelholz (43:5 Punkte). Bereits etwas abgeschlagen die SG Berlin 07 II (37:11) und die ‚alten‘ Exbundesligaspieler der SpG. MPV/NKC 72 Berlin II (36:12). Mit einigem Abstand (jeweils 31:17 Punkte) folgen KC Victoria 90 und SV Sparta Lichtenberg 1911. Zweitligaabsteiger SG Condor 67/SSVK blieb zunächst in den Startlöchern sitzen, konnte sich aber aus der Abstiegszone befreien und liegt mit 21:27 Punkten jetzt auf dem 7. Tabellenplatz. Auch ohne Sorgen dürfte die Vertretung von Schwarz Weiß Berlin (16:32 Punkte), während die SpG. Berliner Brauereien/BVB 49 (12:36) noch nicht ganz auf der sicheren Seite ist. Abstiegsgefährdet die Teams des Aufsteigers SG Oberschöneweide II (9:39) - zuletzt erfolgreich gegen SpG MPV/NKC 72 Berlin II (!) und die SpG. KSC Treptow 04/BGSV 1900 (7:41).. Der zweite Neuling TSV Motor Adlershof II konnte bisher noch keine Punkte auf ihrem Konto verbuchen.



## LV Brandenburg Heinz Krahl

### *Der neue Meister steht noch nicht fest*

#### **Diese Niederlage... "Es hat schön Aua gemacht"**

Landesliga Herren A/B **Meisterrunde** in Brandenburg:Der Gastgeber musste erneut eine bittere Niederlage hinnehmen, dass Team aus Lübbenau 63 siegte mit 34 Holz vor dem Vizemeister Frankfurt / Oder und schnuppert jetzt zur einer Medaille. Eine ziemliche Ohrenfeige für das Team aus Rüdersdorf als Titelverteidiger. Reinhard Jantke mit Bestwert vor Karl Heinz Stephan:

1. TSG Lübbenau 63 (Manfred Kauschke 843, Gerd Krüger 836, Karl-Heinz Stephan 854, Wolfgang Schwan 851) 3384;
2. SGK Frankfurt / Oder (Reinhard Jantke 858, Siegmund Richter 832,Günter Faber 815, Bernd Fichtner 845) 3350;
3. KV 01 Brandenburg (Reinhard Priebe 809, Hans-Jörg Koth 837,Lothar Lemke 850, Wolfgang Peter850)3346;
4. KC Glück Auf Rüdersdorf (Peter Ibscher 842, Manfred Müller 819,Heinz Bollfraß 844, Eckehard Böttcher 840)3345.

In der Einzelwertung ist Spitzenreiter Reinhard Jantke (SGK Frankfurt / Oder) 14,67, vor Wolfgang Schwan (TSG Lübbenau 63) 14,50 und 3. Eckehard Böttcher (KC Glück Auf Rüdersdorf) 13,42 Pkt.

### Stand:

1. SGK Frankfurt / Oder	2	7,0
2. TSG Lübbenau 63	2	6,0
3. KC Glück Auf Rüdersdorf	2	4,0
4. KV 01 Brandenburg	2	3,0

### *Potsdam mit einem knappen Heimerfolg* Topleistung von Karl Hofmann

Landesliga Herren A/B **Abstiegsrunde** in Potsdam: Das Team aus Potsdam und Calau ist gut im Rennen um den Klassenerhalt. Auf dem Abstiegsplatz ist weiterhin der Aufsteiger Schorfheide. Calauer bejubelten Superkegler Karl Hofmann, er spielte wie eine Rakete als Tagesbester, gefolgt von Manfred Wilhelm.

1. ESV Lok Potsdam (Wolfgang Poths 858, Werner Hanauer 857, Hilmar Zinnow 841, Manfred Wilhelm 873) 3429; 2. SV Calau (Gerhard Hass 839, Volker Görs 864, Karl Hofmann 885, Hans Schwarzer 833) 3421; 3. SpG Schorfheide (Klaus Krebs 809, Peter Burmeister 851, Manfred Plath 848, Jürgen Milling 808) 3316; 4. SG Kegelunion Wittenberge 0.

Einzelwertung führt Karl Hofmann (SV Calau) 13,63; Manfred Plath (SpG Schorfheide) 12,83 und 3. Hans Schwarzer (SV Calau) 10,50.

### Stand

1. ESV Lok Potsdam	2	8,0
2. SV Calau	2	6,0
3. SpG Schorfheide	2	4,0
4. SG Kegelunion Wittenberge	0	0

### Landeseinzelmeisterschaften Dreibahnen der Jugend, in Berlin **B weiblich**:

1. Lisa Siegel (SC Einheit Luckau) 269 Bohle, 243 Schere, 210 Classic, Ges. 722; 2. Michèle Bombik (KSC Victoria 77 Neu-Plötzin) 264, 235, 215, 714 (zur Deutschen Meisterschaft); 3. Lysanne Passek (1. KSV Vetschau) 267, 241, 180, 688; 9. Charline Handke (1. KSV Vetschau) 666; 11. Lisa Marie Lösch (1. KSV Vetschau) 649; **B männlich**: 1. Nico Kanthak (SG Traktor Perleberg) 300, 239, 211, 750; 2. Lucas Siele (KV Werder an der Havel) 294, 256, 192, 742; 3. Jonathan Jaeger (KSC Victoria 77 Neu-Plötzin) 286, 248, 202, 736 (zur DM); 11. Alexander Gresch (1. KSV Vetschau) 684; 16. Kevin Kolitsch (1. KSV Vetschau) 670; 19. Christopher Peter (1. KSV Vetschau) 619; 21. Wilhelm Weidlich (1. KSV Vetschau) 593; **Jugend A weiblich**: 1. Lisa Völter (SV Turbine Eberswalde) 282, 265, 219, 766; 2. Angelika Meyer (SV 90 Fehrbellin) 272, 261, 227, 760 (zur DM); 3. Laura Zieke (SC Einheit Luckau) 274, 257, 227, 758; 4. Stephanie Batter-

mann (SC Einheit Luckau) 742; 10. Elisa Lerke (SC Einheit Luckau) 721; 12. Jennifer Schauer (KSV Altdöbern 1992) 686; **Jugend A männlich**: 1. Benjamin Münchow (SV 90 Fehrbellin) 305, 282, 210, 797; 2. Adrian Imm (SG Traktor Perleberg) 293, 262, 235, 790 (zur DM); 3. Dominik Kiesel (ESV Lok Elstal) 281, 275, 228, 784; 9. Daniel Winzer (SC Einheit Luckau) 756; 10. Sven Lansky (SC Einheit Luckau) 749; 11. Martin Appelt (SG Kirchhain) 747; 19. Steffen Manigk (SG Kirchhain) 725; 27. Martin Kühn (SG Kirchhain) 705.

### Landesvereinsmeisterschaften der Jugend **B weiblich**

in Luckau; 1. KFV Ostprignitz-Ruppin (Rothe, Julia 649) 10 / 2470; 2. KKV Oder-Spree (Philipp, Laura 640) 9 / 2461; 3. KFV Dahme-Spreewald (Bernhard, Jenny 627, Stoppe, Lena 585, Graßmann, Sophie 566, Siegel, Lisa 668) 8 / 2446; 4. KFV Barnim (Polauke, Jennifer 631) 7 / 2445; 5. KFV Oberspreewald-Lausitz (Passek, Lysanne 617, Lösch, Lisa-Marie 630, Handke, Charline 596, Kobert, Lena 600) 6 / 2443; 6. KFV Potsdam-Mittelmark (Riedel, Anne 619) 5 / 2342; **B männlich** in Werder / Havel: 1. KFV Potsdam-Mittelmark (Siele, Lucas 656) 10 / 2585; 2. Prignitzer KV I (Kanthak, Nico 667) 9 / 2550; 3. KFV Oberspreewald-Lausitz (Kolitsch, Kevin 629, Rieger, Tom 637, Schmalzer, Florian 647, Bahlo, Marvin 609) 8 / 2522; 4. KFV Barnim (Lorenz, Theo 656) 7 / 2494; 5. KFV Dahme-Spreewald (Motz, Jack 621, Rosemeier, Tim 634, Gutwein, Christoph 617, Schmidt, Alexander 597) 6 / 2469; 6. KFV Ostprignitz-Ruppin (Hundt, Karl 631) 5 / 2466; 7. Prignitzer KV II (Rauchstein, Marvin 642) 4 / 2461; 8. KFV Havelland (Voll, Sebastian 641).



### LEM Dreibahnen Jugend A männl. 2009

Von links: Adrian Imm (SG Traktor Perleberg), Benjamin Münchow (SV 90 Fehrbellin), Dominik Kiesel (ESV Lok Elstal)

Foto J.Gresch



**LEM Dreibahnen Jugend A weibl. 2009**

Von links: Angelika Meyer (SV 90 Fehrbellin),  
Lisa Völter (SV Turbine Eberswalde),  
Laura Zieke (SC Einheit Luckau).

*Foto: J. Gresch*



**LEM Dreibahnen Jugend B männl. 2009**

Von links: Lukas Siele, (KV Werder an der Havel),  
Nico Kanthak (SG Traktor Perleberg), Jonathan Jaeger  
(KSC Victoria 77 Neu Plötzin)

*Foto: J. Gresch*



**LEM Dreibahnen Jugend B weibl. 2009**

Von links, 2. Michèle Bombik (KSC Victoria 77 Neu-  
Plötzin)- 1. Lisa Siegel (SC Einheit Luckau) 3. Lysanne  
Passek (1. KSV Vetschau)

*Foto Andrea Schultz*

***Der Landesmeister steht noch nicht fest***  
**Topergebnis von Sissy Wianke**

Das Finale der Landesmeisterschaften Damen 2008/2009 ist beim Titelverteidiger Motor Hennigsdorf, Motor belegt mit zwei Punkten Rückstand vor SC Einheit Luckau Platz zwei, sowie Luckenwalde und Fehrbellin. So wird in Hennigsdorf ein heißer Kampf beim Finale um den Titel und Medaillen erwartet.

Ergebnis vom vorletzten Turnier in Luckau: 1. SC Einheit Luckau (Regina Loewa 876) 5103; 2. Motor Hennigsdorf (Anja Forkel 874) 5129; 3. Luckenwalder KV 1925 (Katrin Rasack 880) 5126; 4. SV 90 Fehrbellin (Sissy Wianke 881) 5103.

Gesamtmannschaftswertung:

1. SC Einheit Luckau 3 9,0; 2. Motor Hennigsdorf 3 7,0;  
3. Luckenwalder KV 1925 3 7,0; 4. SV 90 Fehrbellin 3 7,0;

*Von Heinz Krahl / Peter Wolski*

***Landesliga Meisterrunde Damen***  
***Bohlekegeln***

**27 Holz fehlten zum zweiten Platz**

Der dritte Spieltag der Meisterrunde der Damen in der Landesliga im Bohlekegeln stand für die Fehrbelliner Keglerinnen unter keinen guten Stern. Vor dem Spieltag fielen mit Anika Stefanowske, Angelika Meyer und Dana Vatter gleich drei Spielerinnen aus dem Stammsechser aus. Aus dem zweiten Team, frischgebackener Kreismeister, konnte keine Keglerin eingesetzt werden, da alle beruflich verhindert waren. Somit mussten gleich drei Spielerinnen der dritten Damenmannschaft aushelfen. Obwohl dieses Trio drei Klassen tiefer spielt, schlug man sich trotz des vierten Platzes sehr wacker. Fehlten den geschwächten Rhinstädtern am Ende des Turniers nur 27 Holz zum zweiten Platz. Somit wird es sehr schwer am letzten Spieltag in Hennigsdorf noch um die Landesmeisterschaft mitspielen können.

Anschieber Renate Nußbaum brachte ihr Team nach dem ersten Durchgang mit 855 Holz auf den dritten Platz. Holzgleich mit 863 Holz lagen Gastgeber Luckau (Inken Käthner) und Luckenwalde (Anja Radschinsky) vorn.

Titelverteidiger Hennigsdorf kam durch Grit Göldner auf 850 Holz. Im zweiten Durchgang kam Ersatzspielerin Evelin Hildebrandt zum Einsatz. Nach 120 Würfeln erkegelte sie 814 Holz. Damit rutschte man auf den vierten Rang. Anke Huber brachte die Gastgeberin mit 870 Holz in Führung. Platz zwei hatte jetzt Hennigsdorf (Sylvia Soost 856). Neun Holz dahinter Luckenwalde (Ilona Radschinsky 834). Im dritten Durchgang spielte dann Doreen Nußbaum für die 90er. Trotz eines Trainingsrückstandes von fast einem Jahr zeigte sie ein starkes Spiel und erkegelte aus dem Stand 858 Holz. Leider konnte man sich verbessern, da der Rückstand bereits zu groß war. Durchgangsbesterwert hatte wieder der Gastgeberinnen (Sarina Zrocke 867). Hennigsdorfs Kathrin Wegner sicherte mit zwei Holz weniger den zweiten Platz. 21 Holz dahinter lag Luckenwalde (Rita Schulz 854). Auch in den beiden weiteren Durchgängen änderte sich die Reihenfolge nicht mehr. Für den SV90 kam Ersatzspielerin Kathrin Hildebrandt und Mannschaftskapitän Manuela Dreßler auf 842 und 853 Holz. Damit blieb man weiter vierter. Vor den letzten 120 Würfeln war Vizelandesmeister Luckau der Sieg nicht mehr zu nehmen. 52 Holz hatte man mehr als Titelverteidiger Hennigsdorfer. In Lauerstellung lag Luckenwalde. Neun Holz trennten beide Teams. Fehrbellin folgte mit weiteren 27 Holz Rückstand. Im letzten Durchgang wurde von den Keglern nochmals alles gegeben. Hennigsdorfs Anja Forkel und Luckenwaldes Kathrin Rasack lieferten sich einen spannenden Kampf um den wichtigen zweiten Platz. Beide spielten Mannschaftsbesterwert. Mit 880:874 Holz konnte die Luckenwalderin der Hennigsdorferin zwar sechs Holz abnehmen. Am Ende fehlten aber noch drei Hölzer. Regine Loewa vom Gastgeber erkegelte mit 876 Holz ebenfalls Mannschaftsbesterwert zum klaren Turniersieg. Trostpflaster für die tapfer kämpfenden Fehrbellinerinnen, Schluss-Spielerin Sissy Wianke wurde mit 881 Hölzern beste Keglerin des Turniers.

### ***Absteiger wird in Eberswalde ermittelt*** **Simone Unruh erneut Königin des Tages**

Landesliga Damen – Platzierungsstaffel / 3. Turnier in Altdöbern: 1. KSV Altdöbern 1992 (Simone Adler 863) 5095; 2. KCP Michendorf (Gaby Steinhaus 855) 5062; 3. ESV Lok Seddin (Simone Unruh 878) 5059; 4. (Ines Sojka 863) 5038.

Gesamtmannschaftswertung: 1. KSV Altdöbern 1992 3 9,0; 2. KCP Michendorf 3 8,0; 3. ESV Lok Seddin 3 7,0; 4. SpG Eberswalde 3 6,0 Pkt.

Landesliga Herren - Meisterstaffel

**Der Grundstein ist gelegt / SVL Seedorf II steht nach**

### **Platz zwei in Luckenwalde kurz vor der Titelverteidigung**

#### **Ralf Gütler knackte die 900 Holz Marke**

Am dritten und vorletzten Spieltag der Landesliga-Meisterrunde meldeten die Bohlekegler des SVL Seedorf II eindrucksvoll ihre Ansprüche auf den Landesmeistertitel an. Nach Platz zwei, hinter Gastgeber Luckenwalde, und den Gewinn der drei Punkte setzte sich das Team vom Löcknitzstrand erstmals an die Tabellenspitze, punktgleich mit Eberswalde und Luckenwalde. Vor dem abschließenden Wettkampf am 21. Februar auf der Heimbahn schuf sich die Seedorfer Bundesligareserve damit eine erstklassige Ausgangsposition.

In Luckenwalde; 1. Luckenwalder KV 1925 (Ralf Gütler 903) 5339; 2. SVL Seedorf 1919 II (Erich Freitag 899) 5303; 3. SpG Eberswalde (Rick Zydek 897) 5295, 4. (Sven Heise 893) 5271

Gesamtmannschaftswertung: 1. SVL Seedorf 1919 II 3 8,0; 2. SpG Eberswalde 3 8,0; 3. Luckenwalder KV 1925 3 8,0; 4. MPSV 95 Königs Wusterhausen II 3 6,0 Pkt.

### ***Klassenerhalt für Altdöbern perfekt***

Landesliga Herren Platzierungsrunde / **Wer steigt ab?**

Neuruppin mit hervorragender Mannschaftsleistung. In Neuruppin: 1. BBC 91 Neuruppin (Torsten Neumann 911) 5347; 2. KSV Altdöbern 1992 (Marcus Baierl 887) 5204; 3. SpG Teltow / Saarmund (Jens-Erik Siedentopf 901) 5195; 4. SpG Werder / Havel (Ronny Gutschmidt 883) 5091

Gesamtmannschaftswertung: 1. KSV Altdöbern 1992 3 10,0; 2. SpG Teltow / Saarmund 3 7,0; 3. BBC 91 Neuruppin 3 7,0; 4. SpG Werder / Havel 2 6,0 Pkt.



**LV Niedersachsen**  
**Jürgen Ketelhake**

### ***SG Springe 52/RG Sarstedt II verliert und hat den Abstieg klar und deutlich vor Augen***

Statt Befreiungsschlag Doppelklatsche und statt Klassenerhalt Absturz in die Niederungen der Bezirksliga! Das ist das nüchterne Fazit der Auftritte der Bundesligareserve der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt am vorletzten Spieltag in der Herren-Verbandsklasse. Auf neutralen Bohlebahnen im Kegelsportzentrum Celle gab es gegen die ebenfalls vom Abstieg bedrohten Teams von SG Wodan/

Saturn Hannover 5313:5334 (0:3 Spielpunkten, Unterbewertung 37:43) sowie KSC Gleidingen 5305:5346 (0:3, 33:46) deutliche Pleiten.

Mit nunmehr 7:23 Punkten rangiert die Reichelt-Truppe auf dem vorletzten Rang und kann selbst mit einem finalen Erfolg gegen Spitzenreiter Moringen nicht mehr das rettende Ufer erreichen. Nur noch ein Wunder kann zum Klassenerhalt verhelfen. Allerdings müssten dann viele Faktoren zusammen kommen. Daran glaubt aber auch Trainer Günter Reichelt nicht. „Der Zug ist abgefahren und wir haben es verpasst, auf den rettenden letzten Waggon aufzuspringen“ sagte er enttäuscht.

Im Vergleich mit der SG Hannover konnten Werner Blödorn (899), Günter Reichelt (894) und Jens Reichelt (890) das Spiel lange Zeit offen halten. Die fehlenden Hölzer zum Erfolg sind bei Melanie Gottschalk (881), Uwe Drochner (877) sowie André Timmermann (872) zu suchen.

Spannend entwickelte sich die Partie mit Nachbar Gleidingen. Nach vier Akteuren lag die SG Springe/Sarstedt sogar in Führung. Jens Reichelt (886), Günter Reichelt (899) sowie Werner Blödorn (890) und Melanie Gottschalk (874) sorgten dafür. Im Schlussabschnitt wurden dann aber André Timmermann (884) und Uwe Drochner (872) von ihren Gleidinger Kontrahenten Bernd Eicke und Horst Künneke (jeweils 907) aus der Kegelhalle gefegt.



Auch Werner Blödorn konnte die Pleiten nicht verhindern.

*Foto: Jürgen Ketelhake*

### **Neujahrsempfang 2009: ISVer durch die Stadt Itzehoe geehrt**

Die Stadt Itzehoe hat im Rahmen Ihres gemeinsamen Neujahrsempfangs 2009 mit dem Kreis Steinburg 23 Bürgerinnen und Bürger für Ihre Verdienste um das Gemeinwohl und / oder für sportliche Erfolge geehrt. Unter den Ausge-



## LV Schleswig-Holstein

### ***Wir trauern um Gertraud Tontarra***

Gertraud Tontarra, vielen aktiven und ehemaligen Keglern aus der Region noch gut bekannt als langjährige Leistungsträgerin der Keglervereinigung Itzehoe und des Kreiskeglerverbandes (KKV) Steinburg, ist tot. Am 18.02.1935 geboren, ist sie am 21.01.2009 verstorben. Die Beisetzung hat bereits stattgefunden.

Gertraud zeichnete sich über viele Jahre hinweg als sportbegeisterte, ehrgeizige, aber auch sehr kameradschaftliche und einfühlsame Sportlerin aus. In ihren besten Zeiten spielte sie für ihren inzwischen nicht mehr existenten Kegelclub Itzehoe (KCI) 42 in der Landes- und sogar in der Bundesliga, und mehrfach war sie Mitglied der schleswig-holsteinischen Landesauswahl. Der Kegelsportabteilung des Itzehoer SV von 1909 war sie nicht nur durch ihren Ehemann, der dort viele Jahre kegelte, stets freundlich gewogen. Sie kam auch immer wieder gerne als Zuschauerin u.a. zu den ISV-Bundesligaspielen.

Vielleicht ist Gertrauds Tod nach langer schwerer Krankheit für sie selbst eine Erlösung. Traurig sind wir trotzdem.

Tschüß, Gertraud! Wir werden Dich nicht vergessen.

Unser Mitgefühl gehört vor allem ihrem Ehemann Georg („Schorsch“) und den weiteren Angehörigen.

Guido Schümann

Pressewart KKV Steinburg e.V. und ISV 09 e.V. -  
Kegelsportabteilung

zeichneten war auch ein Vertreter der Kegelsportabteilung des Itzehoer SV von 1909.

Der Geehrte selbst, seit über 15 Jahren als Presse- und auch mehrere Jahre als Sportwart im Vorstand der Kegelsportabteilung tätig, konnte zu der Feierstunde im Ständesaal des Historischen Rathauses nicht erscheinen: Guido Schümann kämpfte zur selben Stunde mit seiner Bundes-

ligamannschaft in der ISV-Kegelsporthalle gegen den mehrfachen Deutschen Meister Berlin erfolgreich für einen klaren Heimsieg - ein wichtiger Meilenstein auf dem langen und beschwerlichen Weg zum endgültigen Klassenerhalt in der höchsten deutschen Punktspielstaffel.

Hans-Jürgen Ledtje, der Spartenleiter der Präzisionsportler von der Stör, nahm in Anwesenheit u.a. des Kreispräsidenten Hans-Friedrich Tiemann und des Itzehoer Bürgermeisters Rüdiger Blaschke stellvertretend für Guido Schümann die Auszeichnung aus den Händen des Bürgervorstehers Heinz Köhnke entgegen. „Das bürgerschaftliche Engagement in zahlreichen Vereinen und Verbänden ist ein Beweis für den Gemeinsinn der Bürger - gerade auch in schwierigen Zeiten“, so Köhnke über den ehrenamtlichen Einsatz des ISVers Schümann und aller anderen Geehrten.

Gerade noch rechtzeitig zum Ende des Wettkampfes der Holsteiner mit den Hauptstädtern traf Ledtje am Lehmwohld ein, um im Anschluss an die Siegerehrung die Auszeichnung an Guido Schümann zu überreichen. In seiner Laudatio erwähnte der Kegler-Präsident auch die lange Reihe sportlicher Erfolge, auf die der ISV-Sprecher zurückblicken könne, von denen unbestreitbare Höhepunkte die Meisterschaft mit der ISV-Mannschaft in der 2. Bundesliga Nord im Jahre 1994/95 und der Aufstieg in die höchste deutsche Wettkampfklasse sowie die Deutsche Vizemeisterschaft mit der ISV-Bundesliga-Riege in den Jahren 1995/96 und 2004/05 gewesen seien.



Guido Schümann

Schümann, der bereits im Jahre 2008 von der nationalen Dachorganisation Deutscher Bohle Kegler Verband (DBKV) die Ehrennadel in Bronze verliehen bekam, habe sich um die Präsentation des Kegelsports beim ISV 09, in Itzehoe und in der ganzen Region, ja sogar landes- und bundesweit verdient gemacht und für eine dauerhafte sowie allgegenwärtige Präsenz des Kegelsports in den Medien (Zeitungen, Radio und Internet) gesorgt. „Und nicht zuletzt hat Guido auch die Kontakte zur Hauptschule Kellinghusen und zur Klosterhofschule Itzehoe hergestellt, mit denen wir sehr erfolgreiche Kegelsport-Projekte durchgeführt haben. Wir danken Guido für alles und freuen uns mit ihm über die Wertschätzung, die ihm und seiner langjährigen ehrenamtlichen Arbeit nun auch von der Stadt Itzehoe entgegengebracht wurde.“

Und was sagt der Preisträger selbst? „Ich freue mich sehr über die Anerkennung meiner Arbeit für den Kegelsport durch die Offiziellen meiner Heimatstadt. Vielen Dank an alle, die daran beteiligt waren. Diese schöne Auszeichnung wird mir ein Ansporn sein, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen.“

*Guido Schümann*

## BKSA-Veranstaltungen

Vom **19.-22.02.2009** (4 Bahnen)

In **27404 Zeven**, Altbremer Str. 2, „Landhaus Rose“  
Meldungen an Klaus Harms, Feldstr. 18, 27404 Zeven,  
Tel.: 04281-6955

Vom **23.02.-04.03.2009** (4 Bahnen)

In **22927 Großhansdorf**, Kortenkamp 6 a, SVG Vereinshaus  
Meldungen an Günther Friedrichs, Klinikweg 2, 22927  
Großhansdorf, Tel.: 04102-64919

Vom **06.-10.03.2009** (4 Bahnen)

In **24568 Kaltenkirchen**, Werner-von-Siemens-Str. 14, Kegelsportanlage des Kaltenkirchen e.V.  
Meldungen an Manfred Keil, Putlitzerstr. 6, 24568  
Kaltenkirchen, Tel.: 04191-6627, Handy: 0177-6317860

Vom **16.-21.03.2009** (8 Bahnen)

In **23795 Bad Segeberg**, Tulpenweg 1, VSK Bad Segeberg  
Meldungen an Stefan Heinrich, Dorfstr. 26 d, 23795  
Traventhal, Tel.: 04551-882543

28. „Deister-Tandem-Turnier“ im Paargekeln für Herren und Mixed

# Springe 52

Hauptpreise: Flugreisen nach Aruba, Bonaire & Curacao/Karibik  
und Reisegutscheine nach Fuerteventura

**EINLADUNG**

Der Sportkegelclub Springe 52 lädt zum 28. Deister-Tandem-Turnier für Herren- und Mixed-Paare am 13. - 16. August und 20. - 23. August 2009 in Springe, Sportanlage „Trockendock“ im Hallenbad, Harmsmühlenstraße, Telefon 05041/802100, ein.

**Turnierbestimmungen:** Das Turnier ist für 2er-Mannschaften (Herren und Mixed) ausgeschrieben. **Je Paar müssen 400 Kugeln gespielt werden, hiervon muss jede/r Starter/in 200 Wurf mit Gassenzwang absolvieren.** Das Turnier ist bundesoffen ausgeschrieben und wurde vom DBKV genehmigt. Es wird nach der Sportordnung des DKB/DBKV ausgetragen.

Gespielt wird über 4 Bahnen (**50 Wurf je Gasse und je 25 Wurf pro Partner**). Die Auslosung der Startbahnen erfolgt jeweils 15 Minuten vor Startbeginn. Bei Holzgleichheit gewinnt die Mannschaft mit dem vorgelegten Ergebnis. Innerhalb derselben Tour entscheidet das Ergebnis auf Bahn 4, ggf. Bahn 3 usw.

**Es werden 2 Probewürfe in der Anfangsgasse je Starter bewilligt!**

**Startgeld:** pro Paar EUR 50,- (Jeder Starter erhält ein Präsent)

**Meldungen an:** Jürgen Ketelhake, Am Handanger 10, 31832 Springe  
Telefon 050 41 / 48 98 (ganztags erreichbar) und Fax 050 41 / 6 38 22  
e-Mail: amk-werbung-ketelhake@t-online.de

*Sämtliche eingehende Meldungen werden nicht ausdrücklich bestätigt. Startwünsche werden in der Reihenfolge berücksichtigt. Sie gelten als angenommen, wenn das Startgeld auf dem Konto 3 101 338 857 bei der Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80), Kennwort „Springe-52-Turnier“ verbucht ist. Zahlungsziel ist 10 Tage nach Meldungseingang. Diese Regelung ist unbedingt zu beachten, sonst Startplatzfreigabe!*

**Startzeiten:**

**Donnerstag, 13. August 2009**

17.30 - 20.00 Uhr **Tour 1**  
20.00 - 22.30 Uhr **Tour 2**

**Freitag, 14. August 2009**

15.00 - 17.30 Uhr **Tour 3**  
17.30 - 20.00 Uhr **Tour 4**  
20.00 - 22.30 Uhr **Tour 5**

**Sonnabend, 15. August 2009**

9.30 - 12.00 Uhr **Tour 6**  
12.00 - 14.30 Uhr **Tour 7**  
14.30 - 17.00 Uhr **Tour 8**  
17.00 - 19.30 Uhr **Tour 9**

**Sonntag, 16. August 2009**

9.30 - 12.00 Uhr **Tour 10**  
12.00 - 14.30 Uhr **Tour 11**  
14.30 - 17.00 Uhr **Tour 12**  
17.00 - 19.30 Uhr **Tour 13**

**Donnerstag, 20. August 2009**

17.30 - 20.00 Uhr **Tour 14**  
20.00 - 22.30 Uhr **Tour 15**

**Freitag, 21. August 2009**

15.00 - 17.30 Uhr **Tour 16**  
17.30 - 20.00 Uhr **Tour 17**  
20.00 - 22.30 Uhr **Tour 18**

**Sonnabend, 22. August 2009**

8.30 - 11.00 Uhr **Tour 19**  
11.00 - 13.30 Uhr **Tour 20**  
13.30 - 16.00 Uhr **Tour 21**  
16.00 - 18.30 Uhr **Tour 22**  
18.30 - 21.00 Uhr **Tour 23**

**Sonntag, 23. August 2009**

8.30 - 11.00 Uhr **Tour 24**  
11.00 - 13.30 Uhr **Tour 25**  
13.30 - 16.00 Uhr **Tour 26**  
16.00 - 18.30 Uhr **Tour 27**

**Preise und Ehrungen:** Von den ca. 100 (ca. 60 Herren und 40 Mixed) startenden Paaren werden ca. die besten 30 Herren/20 Mixed mit dem Startgeld angemessenen Preisen prämiert, z. B. **Flugreisen nach Aruba, Bonaire & Curacao/Karibik** (gesponsert vom Reisebüro Peter Schuster GmbH, Am Markt 2, 31832 Springe, Telefon 05041/4031) und Reisegutscheine nach **Fuerteventura** sowie attraktiven Sachpreisen (**Micro-welle, Digitalkamera, Flatscreen-Monitor, MP3-Player, Musikanlagen, Fernsehgerät, DVD-Player, Continental-Autoreifen** usw.)

**Siegerehrung:** Sonntag, 23. August 2009, gegen 19.00 Uhr.

In Erwartung zahlreicher und **frühzeitiger** Anmeldungen wünschen wir schon heute eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt im schönen Deisterort Springe vor den Toren Hannovers.

**Jürgen Ketelhake**  
1. Vorsitzender/1. Sportwart  
Turnierleitung

**Uve Bartsch**  
2. Sportwart  
Turnierdirektor



# Niedersächsisches Kegelleistungsabzeichen für Freizeit- und Hobbykegler



Informationen rund um „unser“ Sportabzeichen  
Sonderausgabe - Januar 2009

## Liebe Freunde des Kegelsports!

Wie viele Tage hat ein Jahr?  
Laut George Bernhard Shaw  
sind es „so viele, wie man  
genutzt hat“. Neben unseren  
kegelsportlichen Aktivitäten  
möchten wir das kommende



Jahr nutzen, den Keglerverband Niedersachsen so  
aufzustellen, dass wir die Mitgliederzahl nachhaltig  
erhöhen. Unseren Vorsatz für 2009 haben wir be-  
reits jetzt formuliert: „Wir wollen wachsen.“

Gute Vorsätze formulieren auch viele Menschen  
zu Beginn des neuen Jahres. Diesen guten Brauch  
wollen wir für unsere Mitgliederwerbeaktion im  
neuen Jahr aufgreifen und haben mit dem Marke-  
tingexperten Uwe Veltrup vom Deutschen Kegler-  
und Bowlingbund (DKB) einige Beispiele zu Papier  
gebracht, wie man Neujahrsgrüße mit der Werbung  
für unseren Kegelsport und unsere Vereine verbind-  
en kann. Also: Durchforstet Eure E-Mail-Adressen  
oder das Telefonbuch im Handy, um gleich zu Be-  
ginn des neuen Jahres „Kegelsportbezogene Neu-  
jahrsgrüße“ zu versenden.

Bei dieser Aktion ist das größtmögliche Mitglie-  
derwerbe-Team gefragt: Jede Keglerin, jeder Kegler  
sollte von dieser Idee erfahren, um sie umzusetzen.  
Übrigens: Jeder Werber kann durch zentrale Mar-  
keting-Maßnahmen des DKB unterstützt werden.  
Die Werbemittel der Kampagne „Kegeln - ein um-  
werfender Sport“ sind auf der DKB-Internetseite  
[www.kegelnundbowling.de](http://www.kegelnundbowling.de) jederzeit nachzulesen.

Egal ob mit E-Mails, SMS oder im persönlichen  
Gespräch: Im Idealfall könnten über 100.000 Sport-  
keglerinnen und -kegler einen guten Vorsatz für  
das neue Jahr formulieren: Für unseren Sport wer-  
ben - und um neue Mitglieder. Der Anfang könnte  
mit dieser Aktionsidee gemacht werden.

Außerdem erhält man auf der Internetseite An-  
regungen, wie mit Mund-zu-Mund-Werbung, aber  
auch mit „Handy-zu-Handy-Werbung“ oder „PC-  
zu-PC-Werbung“ Mitglieder geworben werden  
können.

Bitte engagiert euch als „Kegelsport-Botschaf-  
ter“ für den DKB, unseren Keglerverband Nieder-  
sachsen und seinen angeschlossenen Vereinen, da-  
mit wir während der Trainingstage im Jahr 2009  
möglichst viele neue Gesichter sehen werden.

Vor diesem Hintergrund wünsche ich viel Ge-  
sundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr.

**Jürgen Ketelhake,**

1. Vorsitzender und Referent für Öffentlichkeits-  
arbeit im Keglerverband Niedersachsen e. V.

## Hannfried Fisch krönt seine Kegelleistung

### MTV-Jever-Sportkegler mit der 500. Goldwiederholung

Nicht nur eine physische Ener-  
gieleistung, sondern auch eine  
ausdauernde Beharrlichkeit,  
immer wieder sich den Anfor-  
derungen zu stellen, das ist das  
Kriterium für Hannfried Fisch,  
zum 500. Mal die Bedingungen  
für das niedersächsische Ke-  
gelleistungsabzeichen (LAZ) zu  
erfüllen. Damit ist der MTV-  
Sportkegler führend im Weser-  
Ems-Bezirk (Bohle) in der Er-  
füllung dieses interessanten  
Kegelabzeichens, das nicht nur  
Sportkegler, sondern insbeson-  
dere Hobby- und Freizeitkegler  
anspricht.

Relativ spät fand Hannfried  
Fisch mit 52 Jahren 1993 zu  
den Sportkeglern im MTV Jev-  
er, als in einem Schnupper-  
kurs für Seniorenkegler sein  
Interesse für das Sportkegeln  
geweckt wurde. Mit viel Train-  
ingseifer steigerte er konti-  
nuierlich seine spezifischen  
Fertigkeiten und begann früh  
mit Starts zunächst für das

Bundeskegelsportabzeichen  
(BKSA) und dann ab 2003  
schwerpunktmäßig für das LAZ  
im Keglerverband Niedersach-  
sen seine gelernten Fähigkei-  
ten zu testen und unter Beweis  
zu stellen. Außer dem Kegeln  
um das LAZ ist Hannfried Fisch  
in der dritten MTV-Mann-  
schaft in der Kreisliga als Spie-  
ler integriert.

Fünf Jahre hat Hannfried Fisch  
für diese stolze Erfüllquote von  
500 Goldwiederholungen ge-  
braucht. Eine kurze Zeitspan-  
ne, die aber zeigt, wie intensiv  
und häufig er sich den Lei-  
stungsanforderungen gestellt  
hat. Durch ganz Norddeutsch-  
land musste er als Sportkegler  
dafür reisen, um dieses Ziel zu  
erreichen. Die Freizeitkegler  
haben es einfacher, sie können  
das Leistungsabzeichen auf ih-  
ren Kegelabenden unter leich-  
teren Bedingungen erringen.  
Informationen sind beim MTV  
Jever-Sportkegeln zu erfahren.

Die Stationen für die erfolgrei-  
che Teilnahme für das nieder-  
sächsische LAZ, für die Han-  
nfried Fisch mit Urkunde und  
dem entsprechenden Lei-  
stungsabzeichen ausgezeich-  
net wurde: Rasante Erfüllquo-  
ten in 2004 mit der 5., 10., 25.,  
50. und 75. Wiederholung. In  
2005 machte er die 100. und  
200. Wiederholung komplett.  
Zum 250. Mal gelang es ihm in  
2006, ein Jahr später folgte die  
400. und jetzt krönte er seinen  
Erfolgsmarsch mit der  
500. Goldwiederholung.  
Für Hans-Werner Wolf (Nord-  
enham) als Initiator und Be-  
auftragter für das LAZ war es  
eine Selbstverständlichkeit, zu  
diesem seltenen Jubiläum per-  
sönlich nach Jever zu kommen,  
um Hannfried Fisch mit der  
Übergabe der Urkunde und des  
Kegelleistungsabzeichens zu  
ehren und weiterhin erfolgrei-  
che Starts zu wünschen.

*Hans Hippen*



Der Beauftragte für das  
niedersächsische Kegel-  
sportabzeichen, Hans-Wer-  
ner Wolf (rechts), überreichte  
Hannfried Fisch aus der  
Sportkegelabteilung des  
MTV Jever zur 500. Errin-  
gung des Leistungsabzei-  
chens reichlich Ehrengaben.

*Foto: Hans Hippen*

# Bis zum 31. 12. 2008 insgesamt 25 770 Erfüller/innen!

Folgende LAZ-Absolventen gibt es zu vermeiden:

- Von der Kyffhäuser-Kameradschaft Abbehausen/Nordenham Theo Büsing (2. Wiederholung), Kurt Poppe (2), Willi Lübken (3), Rudi Jahn (3), Hermann Klein (2), Herbert Giede (3), Hans-Dieter Spiekermann (3), Lotte Nordenholt (3), Adele Trepte (2), Helga Maas (2), Traute Harbers (2), Inge Pilz (3), Hannelore Edzards (2), Erna Schnittger (1), Karin Thienken (3), Ursel Giede (2), Helga Klein (2).

- Von PKC Grüne Neune Sarstedt Käthe Volpel, Rolf Chancyk, Heinrich Niemann, Klaus Baasner, Wolfgang Sievers, Axel Mutz.

Schilder und Gravierungen  
Folienbeschriftungen  
Sportpreise  
Stempel

**Rainer Fette**

Poppenburger Str. 3 - 26919 Brake

- Von KSK Fidelio Sarstedt Lutz Rupprecht (5).

- Von KC „Klingelclub“ Esenshamm/Nordenham Lina Pargmann, Lore Laarmann, Helga Tönjes, Aenne von Deetzen, Irmgard Dreifke, Ilse Lampe, Erna Weber, Elfriede Pargmann, Gunde Timann, Inge Deters, Annegret Spindler, Else Kleinschmidt.

- Von MTV Jever Hannfried Fisch (500, Reisegutschein, Polohemd und Brillantnadel).

- Aus Hamm-Heesen Rudolf Reucker (25, Polohemd von Vollmer).

- Vom Verein Nordenhamer Sportkegler Bianca Ostendorp, Gisela Voigt, Martina Waldschmidt, Anke Krupp, Kathrin Voigt, Sabine Rudolph, Doris Knauff, Wolfgang Krupp, Thomas Rudolph, Stephan Osten-

dorp, Erwin Voigt, Willi Bösch, Jürgen Fehlau, Jens Knauff.

- Von Empor Rostock Karsten Wachs (6), Andreas Rief (4), Detlef Schröder (1), Horst Gentzsch, Maik Iredi (2), Olaf Günther, Karl Baumgart, Eckart Müller, Michael Meier.



- Von SKV Cuxhaven Hannelore von Holten (13), Christine Sinram (6), Barbara Sepcke (8), Silke Schulz (8), Annelie Schoer (9), Christa Rehm (8), Ursula Eidenberger (3), Lothar Fahnenbrück (6), Günter Petersen (14), Jörn Stegemann (10), Bernd Zimmermann (10).

- Von KSK Flügelrad Brake Markus Blum (10), Klaus Wylega (24), Jakob Kunz (84), Horst Fette (410), Dieter Günzel (15), Jonny Jonas (63), Otmar Buschmann (35), Friedrich-Wilhelm Freers (175).



- Von KSK Leer Karl-Wilhelm Franziskus (6), Johann van der Pütten (6), Frank Wessels (5), Siegfried Janssen (10), Gerda Fischer (8), Anna Onnen (11), Else Zimmermann, Foline Wellnitz (11).
- Von MTV Aurich Johanne Bohlen (9), Imke Janssen, Doris Konietzko (9), Angelika Kuhlmann

- (6), Ursula Sawalsky (6), Helene Seeberger (7), Johann Moldhagen (7), Torsten Memenga (12).

- Von KC Voll daneben Leer Ingo Battermann (1), Uwe Henschke, Matthias Henschke, Ulf Ammersken, Georg Robbe, Wolfgang Backer (1), Garrelt Fecht (1).

- Von KC Achter't Diek Leer Waltraut Wiegmann-Kok, Bettina Brüning, Petra Henschke, Ingrid Eilers, Christel Eilers, Wenda Ibelings, Günther Eilers, Peter Eilers, Hannes Brüning, Harald Viet, Carsten Kempfen, Holger Kok, Klaus Schmeding, Uwe Eilers.

- Von KC Trübe Tassen Leer Antine Horst, Anita und Hans Dirks, Hanne und Hermann Janssen.



- Von KC 9 is drin Leer Edith Boedeker, Luise Lindemann, Hermann Lindemann, Dieter Büürma, Rudolph Mansholt.

- Von KC Young Stars Bingham Garrelt Fecht, Bernd Sonnenberg, Ingo Battermann, Wolfgang Backer.

- Vom Verein Lüneburger Kegler Kirsten Petersen, Klaus-Dieter Klock, Joachim Müller (10), Wilhelm Kiehn (9), Mathias Stiefeling (9), Rolf-Dieter Thiel (1), Ernst Bohlmann (1), Ehler Heise (1), Henning Rößner (12).

- Von Matador Lüneburg Herbert Zotzmann (11), Stephan Zernechel, Arne Behn, Michael Duda (7), Nico Zotzmann (6).

- Von Heideblüte Lüneburg Rolf Eggert (5), Johannes Brix (2), Frank Schrötke (1), Bernd Petersen (1).

- Von Joho Lüneburg Walburg Rüger, Marlies Stock (4), Hannelore Gieseck (7).

- Von Fideler Pudel Lüneburg Inge-Lore Bednarz (5), Marie-Luise Stiefeling (9), Annegret Kiehn (4), Gundela Gehrke (4), Claudia Bartels (6).

- Von TSV Adendorf Klaus Jakob, Richard Weiler (1), Dennis Drews.

- Von KC „Kegelbrüderschaft“ von 1905 Holzminden Heinrich Meier (9), Uwe Gau (9), Erich Otto (9), Bodo Schünemann (7), Bernard Wolter (7), Georg Reuter (11), Jürgen Lauenroth (8), Hartmut Stanko (8), Horst Knauthe (9), Volker Belke (3), Gerd Demann (2), Wilfried Krüger (1), Heinz Meier (2), Johannes Feldmann (14).

- Von Post SV/Gut Holz Salzgitter Monika Abel (14), Carsten Warnicke (1), Karl-Heinz Becker (5), Helmut Schmidt (15), Rolf Bizik (1), Johann Marintchak (21), Frank Niehus (22), Gregor Kiefer (12), Dietmar Koch (14), Johannes Graf (19), Peter Steinke (126), Hans-Jürgen Trohl (14), Klaus Meyer (17), Günter Papenburg (26), Gustl Stallmann (19).

## Gilde Sporthotel Fuchsbachtal

Bergstr. 54 • 30890 Barsinghausen  
Tel. 05105/7760 • Fax 05105/776333  
www.gilde-sporthotel.de

- Von KC Die Baggerkegler Salzgitter Hans-Jürgen Bock (2), Siegfried Scholz (3), Reinhard Rauth (7), Holger Kolbe (5), Heinz-Joachim Piepenbrink (5), Otto Kaplanel (8), Horst Danilewitsch (3), Manfred Opitz (3), Werner Steiniger (7), Thomas Spitzer (7).

## Klingelclub Esenshamm beim LAZ-Kegeln erfolgreich Braker Heinz Bulsiewicz erkegelt zum 100. Mal das KVN-Leistungsabzeichen

Wieder einmal hat sich ein Hobbykegelklub am Leistungsabzeichen (LAZ) des Kegelverbandes Niedersachsen e.V. (KVN) erfolgreich beteiligt und wurde jetzt dafür ausgezeichnet. Von den 14 Keglerinnen des „Klingelclub“ Esenshamm, der nur alle vier Wochen auf den Kegelbahnen des Dorfgemeinschaftshauses in Kleinensiel kegelt, haben sich zwölf von ihnen ein

Herz gefasst und sich den Bedingungen, die für Hobbykegler abgeschwächt sind, gestellt. Seit 1980 treffen sich die Kegeldamen, die im Alter von 60–83 Jahre alt sind, einmal monatlich, um sich ihrem gemeinsamen Hobby zu widmen. Dabei kam ihnen dann auch die Idee, mal an dem Leistungsabzeichen teilzunehmen. Dass dieses eine gute Entscheidung war, wurde ihnen

an ihrem letzten Trainingsnachmittag vor Augen geführt. Dort wurden sie vom Referenten für Öffentlichkeitsarbeit im Verein Nordenhamer Sportkegler e.V., Rainer Grunst, besucht, der im Auftrag des KVN

die Urkunden und Ehrennadeln an die erfolgreichen Damen überreichen durfte.

Folgende Keglerinnen wurden ausgezeichnet: Gunda Timann, Lore Laarmann, Ilse Lampe, Lina Pargmann, Annegrete Spindler, Inge Deters, Erna Weber, Else Kleinschmidt, Aenne von Deetzen, Helga Tönjes, Irmgard Dreifke und Elfriede Pargmann.

Neben diesem Damenclub hat sich auch der Braker Sportkegler Heinz Bulsiewicz von Flügelrad Brake wieder in die Siegerliste eingetragen. Bereits zum 100. Mal hat er das LAZ in Gold wiederholt und erhielt jetzt aus den Händen seines Klubkameraden Friedo Rößen die LAZ-Urkunde sowie das Niedersachsenpferd in Bronze.

Wer auch das Leistungsabzeichen (LAZ) erwerben möchte, kann dieses nicht nur als Sportkegler, sondern als auch Hobby- und Freizeit-

kegler machen. Letztgenannte können dieses Abzeichen während ihres Kegelabends unter abgeschwächten Bedingungen erringen. Die Bedingungen und die Startkarten hierfür erhalten sie beim LAZ-Beauftragten Hans-Werner Wolf, Michaelstr.13, 26954 Nordenham, Tel.:04731-37602.

Text und Fotos: Rainer Grunst



Die erfolgreichen Teilnehmerinnen des Klingelclub Esenshamm.



Heinz Bulsiewicz war beim LAZ zum 100. Mal erfolgreich.

# KSK Flügelrad Brake eifrigster Verein in 2008

• Von KC Die Wirtschaft Salzgitter Marlies Homann, Christian Zimmermann (2), Denis Ellsel, Sarah Homann (2).



• Von KC Die faule Neun Salzgitter Lydia Trohl (3), Brunhilde Galler (4), Sigrid Weigl (83), Christian Woltmann, Elfie Woltmann (4), Bernd-Ulrich Weigl (3), Jürgen Pohlmann (2), Tobias Pohlmann (1).  
 • Aus Salzgitter Herbert Krüger (1), Lars-Uwe Neumann, Gottfried Bergmann (4), Thorsten Hähnel.  
 • Von KC Wilde Neun Salzgitter Erika Koch (4), Karin Richter (8), Rita Füllekrug (6), Ulla Wilhelmus (6), Susanne Klein (8).  
 • Von CSKV Oldies Cuxhaven Günter Petersen (141), Hans Sohrweide (4), Horst Blank (6), Armin Hermann (2), Eduard Hertel (39), Gerhard Klostermann (2), Günther Albrecht (3), Claus von Holten (2), Manfred Demski (2), Rolf Schütt (8).

• Von Gelb-Blau Wunstorf Torben Lathwesen (1), Maikel Bultmann, Jan-Michael Bannert (5), Steven Bultmann, Christian Baertz, Tobias Kohne (6), Stefan Baertz (3), Nicole (2) und Ralf Kitz (4), Eike Schütze (3), Olaf Hattendorf (2), Michael Bannert (5), Ewald Schmidt (5), Axel Spodzieja (5), Wilfried Sasse (6).  
 • Vom Verein Nordenhamer Sportkegler Rita Richter (6), Uwe Wegner (81), Sascha von Minden (1), Tobias Ostermann (3).  
 • Von SG Junioren '60/Alle Neun Nordenham Birgit Benroth (7), Heike Hölscher (15), Doris Knauff (61), Anke Krupp (3), Sabine Rudolph (20), Martina



Waldschmidt (15).  
 • Von Metalleuropa/Xstrata Nordenham Hergen Kolbe (5), Bernd Lubitz (2), Manfred Plagge (1), Peter Schannen.  
 • Von Flottweg Nordenham Karl-Gustav Barnekow (17), Mark



Junski (85), Johann Görlich (11), Peter Müller (14).  
 • Von Eintracht Blexersande Wolfgang Krupp (31), Horst Neumeier (30), Fredo Ahlhorn (13), Wolfgang Zuschlag (7), Stephan Ostendorf (29).  
 • Von Alle Neun von 1908 Nordenham Reiner Baacke (18), Karl-Heinz Belka (16), Erwin Voigt (75, Gutscheine von Piehl), Wolfgang Büsing (15), Joachim Birkner (105), Markus Birkner, Detlef Laufer (10), Rolf Wessels (28).  
 • Von Junioren von 1960 Nordenham Jörn Cordes (25), Jürgen Fehlau (3), Hans Lieske (6), Thomas Rudolph (104).  
 • Von SKV Harlingerland Dore (6) und Edo Eilts (8), Annette Freese (7), Willi Janssen (5), Gertrud Hicken (6), Monika Freese (8), Silke Hicken (8), Joachim Egberst (5).  
 • Von KSV Eintracht Wolfsburg Stefan Hein (2), Fred Remmers (4), Hans-Joachim Rieß (22).  
 • Von KSK Flügelrad Brake Jan-

Christian Meinen (1), Jakob Kunz (86), Reents Feus (43), Markus Blum (14), Thomas Blum (2), Matthias Blum (7), Heinz Bulsiewicz (100, Reisegutschein Münsterland von Dirk Boll Eventveranstalter).  
 • Von Die Lustige Runde Wunstorf Helmut Voll (3), Heinz Leidigkeit (3), Werner Vandelt (2), Günter Bahnert (83), Herbert Flohr (1), Helmut Engelhardt (3), Heinz-Georg Habenicht (1), Herbert Basse (1).



• Von TV Leer Paul Loos, Horst Raffenbeul, Hartmut Scholz, Thomas Rawitz, Ferdinand Ostendorf.

## Die Postecke

*Liebe Sportkameraden  
 Jürgen Ketelhake und  
 Hans-Werner Wolf,  
 im Namen der Sportkegler-  
 vereinigung Salzgitter möchte ich  
 mich recht herzlich für den uns  
 überwiesenen Sonderzuschuss  
 in Höhe von 165 Euro aus den  
 Einnahmen vom KVN-LAZ be-  
 danken.  
 Natürlich wird dieser Betrag  
 auch in diesem Jahr wieder  
 ausschließlich für die Jugend-  
 arbeit verwendet.  
 Mit sportlichem Gruß  
**Harald Pommerin**  
 1. Vorsitzender SKV Salzgitter*

*Lieber Sportkamerad Hans-  
 Werner Wolf, die SKV Bremer-  
 vörde sagt recht herzlichen  
 Dank für den überwiesenen  
 LAZ-Sonderzuschuss für 2008.  
 Wir werden diesen Betrag wie-  
 der für die Jugendarbeit ver-  
 wenden.*

*Mit freundlichen Grüßen  
**Klaus-Johann Reith**  
 Kassenwart SKV Bremervörde*

*Liebe KVN-Sportkameraden,  
 von dem gesponserten 3-Tage-  
 Aufenthalt im Hotel „Hof Be-  
 verland“ im Münsterland herz-  
 liche Grüße verbunden mit ei-  
 nem ganz, ganz dicken Danke-  
 schön. Es war ein wunderschö-  
 ner Kurzurlaub. Dank auch an  
 den Sponsor und Eventveran-  
 stalter Dirk Boll, es war alles  
 prima.*

***Gudrun Hillecke**  
 Eintracht Wolfsburg*



## CSKV-Oldies aktiv

Seit rund 20 Jahren besteht die Cuxhavener Seniorengruppe „Oldies“ Die Mitglieder, die verschiedenen Klubs angehören, treffen sich jeden Donnerstagnachmittag im Cuxhavener Kegelnzentrum, absolvieren ihre 120 Kugeln und frönen nach dem Duschen dem Skatspiel. Jetzt spendierte der Kassenverwalter erstmalig ein einheitliches Sporttrikot. Aus Dankbarkeit absolvierten die rührigen Senioren die Bedingungen für das niedersächsische Kegelabzeichen in Gold. Zum Erinnerungsfoto stellten sich stehend von links: Rolf Schütt, Günther Albrecht, Manfred Demski, Armin Hermann. Sitzend von links Günter Petersen, Hans Sohrweide, Horst Blank, Gerhard Klostermann. Auf dem Foto fehlen Eduard Hertel und Claus von Holten.

gp

## Erfolgreiche Hobby- und Sportkegler in Leer

Am 28. September 2008 nahm der 1. Kegel-Sport-Verein Leer e.V. im Ostfriesenhof den Hobbykeglern und den Sportkeglern das Niedersächsische Kegelsportabzeichen in Gold ab. Es herrschte den ganzen Tag eine wunderbare Stimmung unter den Hobby- und Sportkeglern. Die Hobbykegler absolvierten 100 Wurf und mussten 600 Holz erzielen, die Sportkegler bei 100 Wurf 720 Holz.  
 An den Start gingen fünf Klubs mit 36 Hobbykeglern und ein Einzelstarter, bei den Sportkeglern zwei Vereine mit 17 Startern.  
 „Achter't Diek“ ging als stärkster Klub mit 14 Startern auf die Bahn und erlangte 8128 Holz, hier war

der Beste Kegler Harald Vieth mit 736 Holz.  
 Danach kam der Klub „Voll daneben“ mit acht Startern sie erlangten 5730 Holz, hier war Wolfgang Barke mit 741 Holz der Beste.  
 Mit fünf Startern ging „9 is drin“ an den Start und erlangte 3326 Holz, Rudolf Mansholt war mit 716 Holz der Beste.  
 Auch mit fünf Startern gingen die „Trüben Tassen“ an den Start und erlangten 3415 Holz, hier kegelte Antine Horst mit 665 Holz am besten.  
 Mit vier Startern gingen die „Bingumer Young Star's“ auf die Bahn und erlangten 2711 Holz, Ingo Battermann war mit 731 Holz der Beste.  
 Als Einzelstarter ging H.-J. Körlin an

den Start und erlangte 700 Holz.  
 Von den 37 Hobbykeglern erhalten 33 ihr Abzeichen in Gold, bei den Sportkeglern erhalten elf ihr Abzeichen in Gold.  
 Die beste Keglerin des Tages bei den Hobbykeglern wurde Antine Horst mit 665 Holz und der beste Hobbykegler wurde Wolfgang Barke mit 741 Holz. Diese beiden Kegler bekommen vom 1. Kegel-Sport-Verein eine Sonderprämie.  
 Bei den Sportkeglern gingen vom MTV Aurich Imke Janssen mit 765 und Torsten Memenga mit 763 Holz als beste Kegler von der Bahn, auch diese beiden bekommen eine Sonderprämie vom 1. Kegel-Sport-Verein Leer. **Foline Wellnitz**

# Das Kegelleistungsabzeichen in der Statistik

## Bezirk I\*

Nienburg	69
Wunstorf	32
Hannover	29
Hildesheim	27
Sarstedt	26
Springe	20

**203**

## Bezirk II\*

Peine	74
Salzgitter	70
Eintr. Wolfsburg	34
Herzberg	20
Holzminden	14
Wolfenbüttel	10
Braunschweig	6
Cl.-Zellerfeld	6
Moringen	6

**240**

## Bezirk III\*

Cuxhaven	52
Lüneburg	45
Uelzen	14
Bremervörde	10
Verden	6
Winsen	6
Faßberg (Celler Land)	4

**137**

## Bezirk IV / Schere

Quakenbrück	171
Georgsmarienhütte	53
Lingen / Bramsche	34
Osnabrück VOK	29
Ballsp. Osnabrück	15
Nordhorn	13
Löningen	12

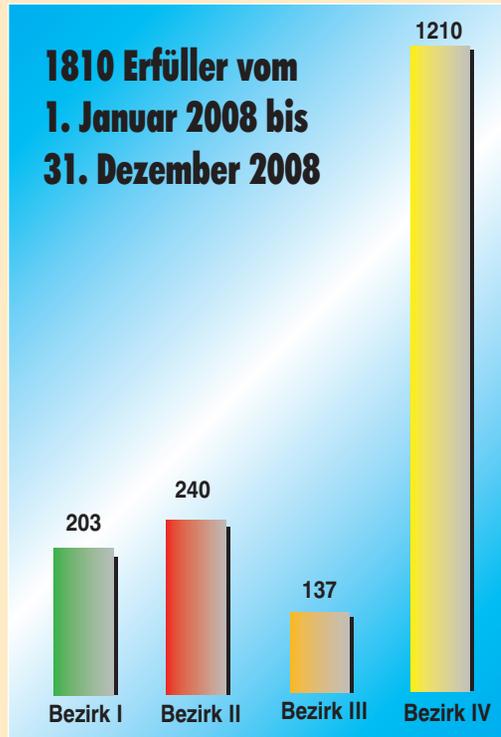
**327**

## Bezirk IV / Bohle\*

Flügelrad Brake	294
Nordenham	197
Delmenhorst	80
Leer	67
Jever	58
Aurich	36
Oldenburg	28
Harlingerland	24
Ofenerdiek	16
Wilhelmshaven	14
Sulingen	12
Brookmerland	10
Süddoldenburg	8
Ammerland	8
Burhufe	6
Zetel	5
Bösel	4
Emden	4
Norden	4
Heidmühle	4
Cloppenburg	4

**883**

\* mit Verbandsligen und Verbandsklassen letzter Spieltag in Bremen, mit Bezirksmeisterschaften, Bezirksligen und -klassen



## ★ Die erfolgreichsten Vereine mit mehr als 100 Teilnehmern seit 1995:

Quakenbrück	2249
Springe	1756
Salzgitter	1635
Brake	1500
Nordenham	1459
Helmstedt	972
Georgsmarienhütte	899
Nienburg	862
Cuxhaven	782
Auetal	765
Delmenhorst	722
Jever	668
Wolfsburg Eintracht	658
Bardowick	607
KV Osnabrück	540
Braunschweig	463
Lammetal	441
Hannover	398
Lingen	374
Sarstedt	373
Wolfenbüttel	350
Osnabrück Ballsp.	348
Lüneburg	305
Peine	284
Oldenburg	265
Wilhelmshaven	262
Wunstorf	259
Ammerland	253
Herzberg	237

Wolfsburg KV	231
Winsen	221
Holzminden	205
Hildesheim	205
Leer	199
Brookmerland	198
Aurich	197
Löningen	176
Bremervörde	172
Harlingerland	172
Diepholz	163
Bezirk I	145
Uelzen	127
Buchholz	112
Brookmerland	108
Stade	101

★ Gezahlte Zuschüsse für 2008: 34 Vereine (für LJM) = 1870 Euro / Jugendfreizeiten = 210 Euro

## ★ Die Top-Vereine in 2008:

Flügelrad Brake	294
Nordenham	197
Quakenbrück	171
Delmenhorst	80
Peine	74
Salzgitter	70
Nienburg	69

## Herzlichen Glückwunsch

Jürgen Ketelhake, 1. Vorsitzender des KVN, fungierte nach langer Zeit wieder einmal als „Glücksfee“ und löste unter allen Teilnehmern 2008 ein Erlebniswochenende für zwei Personen im Landhotel Butjadinger Tor in Nordenham-Abbehausen aus.

Der glückliche Gewinner ist **Karsten Wachs** vom Sportkegelklub „Empor Rostock“.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. F.d.R. Hans-Werner Wolf

PS: Auch 2009 gibt es wieder schöne Reisepreise (siehe Anzeigen in unseren Mitteilungen und im KVN-Journal).

Wir bedanken uns ganz besonders bei den ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen, die im stillen Hintergrund für unser LAZ aktiv sind sowie bei allen Teilnehmern und Erfüllern des Kegelleistungsabzeichens für die Einsatz- und Leistungsbereitschaft und wünschen im neuen Jahr 2009 weiterhin viel Gesundheit und Erfolg.

## Für den Keglerverband Niedersachsen e.V.

Jürgen Ketelhake	Dirk Breckling	Jürgen Weigang
1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Geschäftsführer
Dieter Sebastian		Hans-Werner Wolf
Sportwart		LAZ-Beauftragter

## Auskünfte und Informationen zum LAZ:

Keglerverband Niedersachsen e.V.  
Breitensport für Freizeit- und Hobbykegler  
LAZ-Beauftragter Hans-Werner Wolf  
26954 Nordenham - Michaelsstraße 13  
Tel. 0 47 31 / 3 76 02 - e-Mail LaZinGold@gmx.de  
sonst: In Ihrem örtlichen Kegelverein!

## Impressum:

„LAZ-Info“, Ausgabe Januar 2009

Herausgeber: Keglerverband Niedersachsen e.V., Abt. Breitensport für Freizeit- und Hobbykegler, Michaelsstraße 13, 26954 Nordenham.

Redaktion: Jürgen Ketelhake, Hans-Werner Wolf.

Gestaltung/Produktion: amk-werbung Ketelhake, 31832 Springe.

Druck: Sponholtz Druckerei GmbH, 30966 Hemmingen